



Kra ich gau
gestalte mit





Regionalentwicklung Kraichgau e.V.

LEADER Geschäftsstelle Kraichgau

Jahresbericht 2019







Impressum

Regionalentwicklung Kraichgau e.V.
Schlossstraße 1
74918 Angelbachtal

Stand: Januar 2019 / Mai 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Inhalt

Vorwort **5**

Bericht über die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppe **6**

Vorstand 6
Mitgliederversammlung 7
Auswahlausschuss 8
Arbeitsgruppen 10
Bewertungsausschuss 13
Erfahrungsaustausch mit Partnern 13
Veranstaltungen 20

LEADER Strategie/Projekte **27**

Projektberatung 27
Übersicht der Projektaufrufe 29
Projektauswahl 31
Beschlossene und abgelehnte LEADER-Projekte 31
Beitrag der Vorhaben zur regionalen Entwicklungsstrategie 41
Projektbetreuung 45

Regionalbudget **45**

Bericht über die Umsetzung des Regionalbudgets 45
Sitzungen und Projektaufrufe 46
Sonstiges 47
Tabellarische Übersicht über die geförderten Kleinprojekte 47
Projektbeschreibungen 48

Organisation **52**

Vereinsleben 52
Finanzierung des Vereins 52
Mitglieder des Auswahlgremiums 52
Einrichtung und Personal des Regionalmanagements 53

Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung **55**

Pressemitteilungen der LAG 55
Informationsmaterial 57

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen 62

Finanzbericht 63

Bilanz 63
Gewinn- und Verlustrechnung 64

Ausblick 65

LEADER Administration 65
Öffentlichkeitsarbeit 65
Vernetzung 65
Evaluation 66
Vorläufige Jahresplanung 2021 66

Vorwort

Das Berichtsjahr stand vor allem unter der arbeitsintensiven Beschlussfassung der letzten ELER-Mittel, die einen zusätzlichen Projektaufruf vor Ende des Jahres notwendig machte. Mit Datum vom 07.12.2018 wurden die Aktionsgruppen durch das Ministerium informiert, dass die letzten regulären Projektaufrufe bis zum 31.12.2019 abgeschlossen sein müssen. Bis dahin nicht gebundene Mittel stünden der LAG nicht mehr zur eigenen Verfügung. Da die Lokale Aktionsgruppe (LAG) bis zu diesem Zeitpunkt einen langjährigen, gleichmäßigen Verteilungsplan bis Ende 2020 vorsah und dies entsprechend auch an die Projekte weitergegeben wurde, musste hier mit viel Engagement entsprechende Information weitergegeben und die Unterstützung der Projektträger intensiviert werden. Da zugleich auch die Fristen zur Vorlage der bewilligungsreifen Antragsformulare verschärft wurden, hatte dies Auswirkungen auf die ebenfalls zeitaufwendige Betreuung der Projektträger von beschlossenen Projekten bei der Vorbereitung der Antragsunterlagen. Zudem wurde das Regionalbudget aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) eingeführt. Auch dies brachte einen erheblichen Arbeitsaufwand mit sich. Die Vernetzungsarbeit litt unter diesem erhöhten Arbeitsaufkommen, da keine freien Kapazitäten zur Organisation von Arbeitsgruppentreffen zur Verfügung standen. Dies wurde verschärft durch eine zeitweilige personelle Unterbesetzung der Geschäftsstelle. Das Ziel der Mittelweitergabe an Endempfänger konnte jedoch uneingeschränkt erfüllt werden: Sowohl die Beschlüsse für nahezu alle ELER-Mittel als auch Beschlüsse für das Regionalbudget 2019 wurden gefasst, so dass die Region auf ein erfolgreiches Förderjahr 2019 blicken kann. Insgesamt wurden bislang über 3,1 Mio. Euro an Fördermitteln[1] durch den Verein Regionalentwicklung Kraichgau e.V. an Förderprojekte ausgegeben bzw. blockiert. Damit wurden 39 LEADER-Vorhaben und bislang sieben Projekte des Regionalbudgets unterstützt. In jeder Kommune der LAG Kraichgau konnte mindestens ein Vorhaben umgesetzt werden.

Erfreulich waren daher auch die vielen Einweihungen von Förderprojekten im Berichtsjahr. Insbesondere gemeinnützige und touristische Vorhaben wurden mit großen Festen ihrer Bestimmung übergeben und konnten so auch die Bevölkerung für LEADER sensibilisieren. Wir freuen uns, dass die Kraichgauerinnen und Kraichgauer die Förderprojekte gut annehmen und bekommen viele positive Rückmeldungen zu den umgesetzten Ideen und Angeboten.

Ab 2020 werden wir mit einer Evaluation die genauen Effekte eruieren und an einer Weiterentwicklung des Entwicklungskonzeptes arbeiten. Fest steht jedoch bereits jetzt, dass die Region durch das Programm eine Austauschplattform erhalten hat, die durch die Vernetzung wichtige Impulse setzen kann. Ein Projektträger gab folgende Rückmeldung im Rahmen der jährlichen Befragung zur Arbeit des Regionalmanagements: „Durch die geförderten Projekte wird die regionale Identität gestärkt. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung des Förderprogramms." Um die Fortsetzung bemühen sich die Städte, Gemeinden und Landkreise gemeinsam. Es ist das erklärte Ziel der Region den begonnenen Weg weiterzugehen und weiterhin LEADER-Förderregion zu bleiben.

[1] EU-Mittel und Landesmittel kumuliert, nach Projektstand angepassten Zahlen, ohne Regionalmanagement mit GAK-Anteil des Regionalbudget 2019

Bericht über die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppe

Im Jahr 2019 fanden vier Sitzungen des Auswahlausschusses sowie eine Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand tagte drei Mal im Laufe des Jahres.

Vorstand

Sitzung des Vorstands, 07.02.2019 in Sulzfeld



Anfang Februar fand die erste Vorstandssitzung des Jahres 2019 in Sulzfeld statt. Die Geschäftsstelle informierte über die zum Stichtag eingereichten Projekte des achten LEADER-Projektaufrufes. Auch wurde die Planung der weiteren Aufrufe durch den Vorstand vorgenommen, die unter dem Zeichen der neuen Landesfristen standen. Ursprünglich war geplant, regelmäßig Aufrufe bis Ende 2020 durchzuführen und entsprechend Gelder zurückgehalten. Diese mussten nun bereits mit dem Programmjahr 2019 vollständig mit Beschlüssen gebunden werden. Weiterhin beschäftigte sich der Vorstand mit der Mitgliederverwaltung, sowie der Personalbedarfsplanung der Geschäftsstelle der Jahre 2020-2022. Die Geschäftsstelle stellte zudem die Ergebnisse des Ende Januar stattgefundenen Treffens mit den Landkreisen zum Regionalbudget vor. Wie immer erfolgte auch ein Austausch über alle Arbeitsgruppentreffen und Vernetzungsaktivitäten des Vereins.

Sitzung des Vorstands, 25.06.2019 in Malsch

Die zweite Vorstandssitzung des Jahres war geprägt von der Auswertung und Vorbewertung des neunten Projektaufrufes. Daneben wurde über die Öffentlichkeitsarbeit berichtet und man tauschte sich über ein verstärktes Engagement in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) aus. Es wurde auch über die Mitgliedsbeiträge diskutiert. Der Vorstand stimmte sich über gemeinsame Termine ab und die Geschäftsstelle gab neue Informationen aus dem Ministerium weiter, die das Regionalbudget betreffen.



Sitzung des Vorstands, 07.11.2019 in Angelbachtal



Anfang November fand die dritte Vorstandssitzung des Berichtsjahres in Angelbachtal statt. Die Geschäftsstelle informierte über die zum Stichtag eingereichten Projekte des 10. Aufrufes und der Vorstand sichtete diese und nahm eine Vorbewertung vor. Wie üblich wurde diese den Mitgliedern des Auswahlausschusses im Anschluss zur Verfügung gestellt und bildete die Beschlussgrundlage zur Auswahlsitzung. Der Vorstand tauschte sich über die am Vortag erfolgte Sitzung zum Regionalbudget aus und überlegte, ob zukünftig Anpassungen im Ablauf wegen der zu erwartenden hohen Anzahl an Bewerbungen vorzunehmen seien. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt Ideen für eine gute Sitzungsorganisation, auch bei über 20 eingereichten Vorhaben, auszuarbeiten. Weiterhin beschäftigte sich der Vorstand mit der Neubesetzung der vakanten Stellen der Assistenz und den eingegangenen Bewerbungen. Es wurden Termine für Vorstellungsgespräche abgestimmt. Ein weiteres Thema war die bevorstehende Gesamtevaluation des LEADER-Programmes und erste Überlegungen für einen breiten öffentlichen Konsultationsprozess wurden diskutiert.

Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung, 25.07.2019 in Malsch

Am 25. Juli fand im Rathaus der Gemeinde Malsch die Mitgliederversammlung des Vereins und im Anschluss eine weitere Auswahlausschusssitzung des Gremiums statt. Bei der Mitgliederversammlung standen wie üblich der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht im Fokus. Vorstand und Kassenprüfer wurden nach einem Bericht der Rechnungsprüfer einstimmig entlastet. Satzungsgemäß wurden der Vorstand und die Rechnungsprüfer für das Jahr 2019 gewählt. Alle zur Wahl stehenden wurden in ihren Ämtern bestätigt und die Vereinsmitglieder nutzten die Gelegenheit zum Austausch.



Auswahlausschuss

Auswahlausschusssitzung, 27.02.2019 in Waibstadt

Die Sitzung des Auswahlgremiums fand am Abend des 27. Februar 2019 im Rathaus Waibstadt statt. Insgesamt wurden vier Projekte zur Förderung ausgewählt (siehe Gruppenbild der Projektträger). Für die vier Projekte wurden 197.654 € an EU-Mitteln gebunden und damit fast das gesamte ausgeschriebene Budget (200.000 €) ausgeschöpft. Für ein weiteres Projekt reichte das ausgeschriebene Budget nicht mehr aus. Ein sechstes Projekt wurde vor der Sitzung zurückgezogen, da der Projektträger die Erfolgschancen zur Auswahl als zu gering einschätzte. Ferner wurde auf der Sitzung die notwendige Änderung eines bereits beschlossenen Vorhabens verabschiedet. Ebenso beschloss das Auswahlgremium Umfang und Daten der kommenden Projektaufrufe.



Auswahlausschusssitzung, 25.07.2019 in Malsch

Die Tagesordnung der Auswahlsitzung sah die Vorstellung der eingereichten Förderprojekte durch die Bewerber vor, welche anschließend vom Auswahlgremium bewertet wurden. Vier Projekte konnten zur Förderung beschlossen werden und binden 315.107 € an EU-Mitteln. Besonders hervorzuheben ist, dass alle eingereichten Vorhaben von privaten Antragstellern kamen.

Auswahlausschusssitzung, 06.11.2019 in Meckesheim

Zusätzlich zu den Auswahlsitzungen für das LEADER-Programm tagte das Gremium am 06.11.2019 im Ratssaal der Gemeinde Meckesheim um über das Regionalbudget 2019 zu entscheiden. Es wurden sieben Projekte eingereicht, welche anschließend vom Auswahlgremium bewertet wurden und fast 80.000 € an Fördermitteln der GAK binden konnten. Weiterhin beschloss man in der Sitzung die notwendige Änderung der Geschäftsordnung und plante den Aufruf des Regionalbudgets für 2020. Auch wurden verschiedene Themen der LEADER-Förderung angesprochen und über die aktuellen Ereignisse informiert.



Auswahlausschusssitzung, 18.11.2019 in Gemmingen



Die letzte Sitzung des Auswahlgremiums im Jahr 2019 fand am Abend des 18. November 2019 im Fest- und Bürgersaal in Gemmingen statt. Mit dieser Sitzung wurden die letzten LEADER-Fördergelder des LAG-Budgets verteilt, weswegen es zum Abschluss eine kleine Feierstunde gab. Bei einem Imbiss wurde mit einer Ausstellung auf alle bis dato ausgewählten Förderprojekte der letzten Jahre zurückgeblickt. Ein 10-minütiger Film beleuchtete die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der LEADER-Aktionsgruppe im Kraichgau und rückte exemplarisch einige Förderprojekte ins Bild. Es bestand zudem die Möglichkeit das Förderprojekt «Gärtnerhaus Gemmingen» mit einer Baustellenführung (durchgeführt durch Bürgermeister Timo Wolf) zu besichtigen. Anschließend machten sich die Mitglieder des Auswahlausschusses motiviert an die Bewertungen der eingereichten Projekte. Vor nahezu 30 Zuschauern wurden die Förderprojekte ausgewählt, insgesamt wurden 9 Projekte beschlossen. Für die Projekte werden 462.946 € an EU-Mitteln zur Verfügung gestellt, so dass nahezu alle Gelder verteilt wurden. Der Auswahlausschuss bestätigte den vorgeschlagenen Kostenbeschluss der Geschäftsstelle für die Jahre 2021 und 2022. Abschließend stellte die Geschäftsstelle einen kurzen Bericht über die Arbeit im Jahr 2019 vor.

Verschiedene Umlaufverfahren zur Entscheidungsfindung

Abgesehen von den Sitzungen wurden im Jahr 2019 **drei Umlaufverfahren** des Auswahlausschusses durchgeführt: vom 23.04.-07.05.2019, vom 17.06.-01.07.2019 und vom 09.12.2019-23.12.2019. Das erste Verfahren betraf die Anpassung der Fördersumme eines Projekts. Das zweite Verfahren wurde ebenfalls notwendig, da die Anpassung eines Projektdatenblattes wegen Kostensteigerungen und damit einem zusätzlichen Bedarf an Fördermitteln, entstanden durch konjunkturelle Veränderungen, beschlossen werden musste. Das dritte Umlaufverfahren umfasste einen Beschluss über die Kosten des Regionalmanagements von Januar bis März 2023. Alle Umlaufbeschlüsse wurden einstimmig durch das Gremium gefasst.

Tabellarische Übersicht der Sitzungen des Auswahlgremiums

Datum der Sitzung	Ort der Sitzung	Anzahl der Teilnehmer	Datum der Einladung	Hauptinhalte der Sitzung
27.02.2019	Waibstadt	31	05.02.2019	▪ Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Projektanträge ▪ Beschluss über Datum, Umfang und Ausstattung der kommenden Projektaufrufe ▪ Bericht über Aktuelles aus der Region & vom Förderprogramm

25.07.2019	Malsch	32	10.07.2019	▪ Beratung und Beschlussfassung der vorliegenden Projektanträge und Priorisierungsliste ▪ Beschluss über Änderung von bereits beschlossenem Projekt ▪ Beschluss über Kosten der Geschäftsstelle 2020 ▪ Bestätigung über Beschluss über Datum, Umfang und Ausstattung des 10. Projektaufrufes
06.11.2019	Meckesheim	29	22.10.2019	▪ Beschluss über die Änderungen der Geschäftsordnung Regionalbudget ▪ Beschluss über die Umsetzung des Regionalbudgets ▪ Umgang mit nachträglichen Änderungen am Projekt ▪ Beratung und Beschlussfassung der vorliegenden Projektanträge ▪ Beschluss über Aufruf des Regionalbudgets 2020 mit Terminen
18.11.2019	Gemmingen	40	04.11.2019	▪ Bericht über Aktuelles aus der LEADER-Region und vom Förderprogramm ▪ Beratung und Beschlussfassung der vorliegenden Projektanträge ▪ Beschluss über Kosten Geschäftsstelle 2021 und 2022
23.04.-07.05.2019	Umlaufverfahren	---	23.04.2019	▪ Beschluss über Änderung des Zuschussbetrages für das Vorhaben 06-1921-01-043 „Fit im Kraichgau. Calisthenics-Anlage in Sulzfeld"
17.06.-01.07.2019	Umlaufverfahren	---	17.06.2019	▪ Beschluss über Änderung des Zuschussbetrages für das Vorhaben 06-1921-01-047 „Begegnungsstätte Gärtnerhaus Gemmingen"
09.12. – 23.12.2019	Umlaufverfahren	---	09.12.2019	▪ Beschluss über die Kosten Geschäftsstelle Regionalmanagement Januar bis März 2023

Arbeitsgruppen

Im Jahr 2019 wurde versucht, die Arbeit der Arbeitsgruppen aus den vorangegangenen Jahren weiterzuführen. Aufgrund der zusätzlichen Aufgaben in der Planung und Abwicklung des Regionalbudgets, den kurzfristig kommunizierten Anpassungen der LEADER-Fristen zur Verteilung der Gelder und der personellen Unterbesetzung der Geschäftsstelle im vierten Quartal konnten die Vernetzungsaktivitäten mit konkreten Treffen nicht wie gewünscht aufrecht erhalten werden. Die

Organisation dieser Treffen benötigt Kapazitäten, die im Berichtsjahr nicht zur Verfügung standen. Dennoch wurden die Gruppen unterjährig bei wichtigen Informationen per E-Mail z.B. über Veranstaltungen informiert.

Arbeitskreis Regionale Produkte



Ende Mai fanden sich die Teilnehmer der Arbeitsgruppe Regionale Produkte auf dem Wildobsthof Mitsch in Sulzfeld zu einem weiteren Austausch ein. Die LEADER Geschäftsstelle Kraichgau organisiert solche Treffen um regionale Erzeuger zusammenzubringen. Erste Treffen fanden im Jahr 2018 statt. Durch die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und neue Geschäftspartner zu finden, ist eine Vernetzung über den ganzen Kraichgau möglich. In ungezwungener Atmosphäre erfolgt nicht nur ein Austausch über die eigene Tätigkeit und Produktpalette, sondern es wird auch über aktuelle Projekte, Vorhaben und Veranstaltungen der ganzen Region informiert, so dass insbesondere gemeinsame Fragestellungen erörtert werden können. Die Veranstaltung richtet sich an Erzeuger und Landwirte, Vermarkter und Betreiber von Dorf- oder Hofläden.

Arbeitskreis Streuobst

Der besonders aktive Arbeitskreis Streuobst konnte sich im Berichtsjahr nicht treffen, hat aber durch einen gelegentlichen Infonewsletter wichtige und relevante Informationen erhalten. Die Gruppenmitglieder haben zudem durch das Kennenlernen im Rahmen des Arbeitskreises auch Wege des bilateralen Austausches gefunden. Dennoch sollen die wichtigen Gruppentreffen zukünftig wieder regelmäßig organisiert werden.

Arbeitskreis der LEADER-Kommunen



Ein Austausch der LEADER-Kommunen hat sich als wichtige Plattform zur Abstimmung über kommunale Themen und Herangehensweisen in der gemeinsamen Regionalentwicklung erwiesen. An den Treffen nehmen die Bürgermeister der 17 LEADER-Kraichgau Kommunen und Vertreter der Landkreise teil. Die Treffen finden in fertig gestellten LEADER-Förderprojekten statt, um den Mehrwert der Förderung direkt vor Ort zu vermitteln. Mitte Februar trafen sich die Gemeindevorsteher in der Marktscheune Meckesheim. Auf der Tagesordnung stand neben dem generellen Austausch über das Förderprogramm und die Erfahrungen ein Blick in die Zukunft an. Es wurde über das kommende Regionalbudget informiert und gefachsimpelt. Der Austausch und die Ausarbeitung von interkommunalen Projekten rundete das Treffen ab. Ebenfalls konnte der Maschinenring Kraichgau den anwesenden Kommunalvertretern Ideen zu Regionalautomaten vorstellen und für

passende Standorte werben. Auch war man sich einig, die den Kraichgau prägenden Streuobstwiesen und weitere touristische Infrastrukturmaßnahmen im Kraichgau stärker zu fördern.

Ein weiteres Mal fand Mitte November ein Treffen der LEADER-Kommunen im Kraichgau statt, bei dem die Bürgermeister der Gebietskulisse sowie Vertreter der Landkreise, Städte und Gemeinden auf dem Wildobsthof Mitsch in Sulzfeld zusammenkamen. Hierbei wurde über die bereits gebundenen und noch verfügbaren Fördermittel und den aktuellen Sachstand informiert. Es erfolgte ein offener Austausch über die Bereitschaft sich für die nächste Förderperiode zu bewerben, was einen uneingeschränkten positiven Konsens fand. Die Förderbedingungen des Regionalbudgets wurden nochmals eingehend erläutert und es ergab sich ein Austausch über kommunale Themen aller LEADER-Kommunen. Das Treffen der LEADER-Kommunen als jährlicher Austausch wird auch in Zukunft beibehalten.

Arbeitskreis Kultur

Der Arbeitskreis Kultur traf sich erstmals im Jahr 2018 in Eppingen. Dabei wurde deutlich, dass es quasi keine Vernetzung der Akteure in der Region gibt und ein regelmäßiger Austausch ein erster wichtiger Schritt zur Unterstützung der vielfältigen Aktivitäten der Kulturschaffenden ist. Auf dem Treffen wurde als weiterer Schritt festgelegt, dass sich ein kleinerer Arbeitskreis trifft und konkrete Ansätze für die dortigen diskutierten Missstände und Herausforderungen im Bereich Kunst und Kultur im Kraichgau ausarbeitet. Die kleinere Gruppe hat sich daraufhin getroffen und nochmals die Herausforderungen für Kulturschaffende im Kraichgau intensiv betrachtet. Hierbei zeigte sich, dass eine verbesserte Vernetzung der Akteure ein erster wichtiger Schritt wäre, der auch als Entwicklungsziel der Region im REK formuliert ist. Derzeit gibt es jedoch keine Liste aller Kulturschaffenden und -akteure im Kraichgau. Die offiziellen Künstlerdateien der Künstler- und Berufsverbände weisen zwar einige aus, jedoch nicht spezifisch für unsere Region und die Listung ist an eine Mitgliedschaft gebunden. Daher hat der Arbeitskreis vorgeschlagen, als eine erste Hilfestellung für verbesserte Netzwerkmöglichkeiten, ein Verzeichnis aller Kulturschaffenden im Kraichgau zu erstellen. Darin sollen alle professionell arbeitenden Kulturakteure aufgelistet sein und so eine umfassende Kontaktliste entstehen. Diese Liste sollte dann allen anderen Kulturschaffenden in der Region zur Verfügung gestellt werden und dazu beitragen, dass unkompliziert Kontakt aufgenommen werden kann und sowohl den Künstlern als auch Veranstaltern von Kulturveranstaltungen im Kraichgau die Suche nach neuen Kontakten erleichtert wird. Aus Datenschutzgründen dürfen Adressen und Kontaktdaten jedoch nur weitergegeben werden, wenn ein Einverständnis des Betroffenen hierzu vorliegt. So wurde zunächst ein umfassender Verteiler erstellt. Die Kulturschaffenden erhielten eine Bitte um Freigabe der Daten zur Nutzung in der Netzwerkliste. Viele Gespräche und Telefonate wurden geführt. Leider sind trotz intensiver zeitlicher Bemühungen nur sehr wenige Einverständniserklärungen eingegangen. Die Geschäftsstelle hat sich mit verschiedenen Leuten aus Verwaltung, Kultureinrichtungen und Künstlern ausgetauscht, jedoch wurde von den verschiedenen Akteuren sehr wenig Begeisterung für eine solche Liste aufgebracht. Im Gegenteil, selbst einige, die die Idee der Liste grundsätzlich gut fanden, wollten dennoch nicht ihre Daten dafür freigeben. Weil eine Liste mit 13 Namen in ihrem Umfang nicht den Anspruch erfüllt, der an die Idee gestellt wurde, wurde das Vorhaben schlussendlich eingestellt. Die Bemühungen der LEADER-Geschäftsstelle zur Unterstützung der Kulturakteure waren

nicht erfolgreich. Trotzdem soll es im Jahr 2020 ein weiteres Treffen geben um die Vernetzung zumindest mit persönlichen Kontakten und Kennenlernen zu stärken.

Datum	Arbeitsgruppe	Teilnehmer-zahl	Vorgaben lt. REK
19.03.2019	Treffen der LEADER-Kommunen	15	Jährliche Anzahl Arbeitsgruppentreffen: 10 Teilnehmer: 100
22.05.2019	Regionale Produkte	7	
15.11.2019	Treffen der LEADER-Kommunen	16	
Teilnehmerzahl gesamt		**38**	**38%**

Bewertungsausschuss

Nachdem der Bewertungsausschuss Kunst & Kultur im Jahr 2018 bereits einmal zur Ergebnisfindung angerufen wurde, ergab sich auch im Jahr 2019 die Notwendigkeit. Es mussten die Kosten für ein Vorhaben in der LEADER-Kulisse Neckartal-Odenwald aktiv bewertet werden. Das Verfahren wurde am 08.04.2019 abgeschlossen.

Der Bewertungsausschuss für den Bereich Bau wurde auch im aktuellen Berichtsjahr nicht einberufen.

Erfahrungsaustausch mit Partnern

Austausch mit internen Akteuren

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Austausch mit regionalen Gruppen, Interessensvertretungen und Institutionen, die Mitglieder der LAG sind oder dieser nahe stehen. Die LEADER Aktionsgruppe Kraichgau verfolgt das Ziel der verbesserten Vernetzung aller Akteure in der Region. Regelmäßige Gespräche und Treffen mit Vertretern aus Tourismus, Umwelt und Wirtschaft sind dabei wichtig um Kontakte zu generieren und zu pflegen. Der Verein Regionalentwicklung Kraichgau hat dabei eine Brückenfunktion um verschiedene Akteure zusammenzubringen und bekannt zu machen. Einen besonderen Stellenwert haben die Landkreise als Partner der Regionalentwicklung, die eine ausgezeichnete Kommunikations- und Informationskultur zwischen dem Verein und den dortigen Ansprechpartnern nach sich zieht. Weiterhin findet ein Austausch mit weiteren MEPL III Akteuren, wie den Naturparks der Gebietskulisse, statt. Auch bestehen gute Kontakte zu dem in der Gebietskulisse tätigen Tourismusmarketing-Verein (Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V.) und anderen Institutionen des Tourismus. Auf den Leistungsträgertreffen des Vereins ist die LEADER-Geschäftsstelle meist präsent. Die Vernetzung von Akteuren und die Herstellung von Verbindungen zwischen regionalen Akteuren werden, getreu dem LEADER-Grundsatz, vor allem auch durch den regionalen Austausch gewährleistet. Regionale Besonderheiten, wie beispielsweise ein Treffen mit der Kraichgauer Weinprinzessin Rebecca Rieger, stehen dabei auch im Fokus um gemeinsam die strukturelle Entwicklung der Region zu verfolgen und auf die Region über verschiedene Wege aufmerksam zu machen.



Besonders erwähnenswert waren die Projektgruppentreffen zum Anlass der 1250-jährigen Ersterwähnung des Kraichgaus. Regionale Akteure wie die Kreisarchive der vier Kraichgau-Landkreise (Kreisarchiv Karlsruhe, Kreisarchiv Rhein-Neckar, Kreisarchiv Heilbronn und Kreisarchiv Enzkreis) kamen mit Vertretern der Tourismusverbände und dem ausgewiesenen Kraichgau-Kenner Thomas Adam zusammen, um gemeinsam ein Geburtstagsgeschenk an die Region zu erstellen. Aus Anlass des Jubiläums ist eine **Wanderausstellung 1250-Jahre Kraichgau** entstanden, die wohl zum ersten Mal den Versuch unternimmt, in dieser Form die Vielfalt, Besonderheiten und historische Entwicklung des Kraichgaus zu dokumentieren. Auf 27 Tafeln wird berichtet von Ökologie und Landwirtschaft, von Adel und Burgen, von Religion und Bevölkerungswandel. Auch zahlreiche bekannte Kraichgauer Persönlichkeiten und Sehenswürdigkeiten werden vorgestellt. Die sehenswerte Ausstellung wurde vierfach gedruckt und wandert in den nächsten Jahren durch die Region. Das Geschenk wurde im Rahmen einer Vernissage am 17.07.2019 im Barockschloss in Bruchsal unter Anwesenheit von Landräten und anderen hochrangigen Gästen aus der Region zum ersten Mal ausgestellt. Die Roll-Ups sollen der Bevölkerung die Vielfalt und die Besonderheiten der Region wieder in das Blickfeld rücken. Auch LEADER wird auf einer Tafel vorgestellt und die gemeinsamen Anstrengungen zur Regionalentwicklung beleuchtet.



Datum der Sitzung	Ort der Sitzung	Thematik	Ausrichter
29.01.2019	Eppingen	Kraichgau-Automaten Austausch	LAG
31.01.2019	Angelbachtal	Austausch zum Regionalbudget mit Kreisen	LAG
27.02.2019	Bretten	Erarbeitung Ausstellung 1250 Jahre Kraichgau	Kreisarchiv KA
19.03.2019	Meckesheim	Treffen der LEADER-Kommunen	LAG

23.05.2019	Bruchsal	Erarbeitung Ausstellung 1250 Jahre Kraichgau	Kreisarchiv KA
04.06.2019	Angelbachtal	Austausch mit Kraichgauer Weinprinzessin	LAG
11.06.2019	Angelbachtal	Austausch mit FÖG	LAG
26.06.2019	Bruchsal	Erarbeitung Ausstellung 1250 Jahre Kraichgau	Kreisarchiv KA
17.07.2019	Bruchsal	Ausstellung 1250 Jahre Kraichgau Premiere	Kreisarchiv KA
15.08.2019	Oberderdingen	Austausch Kultur im Kraichgau	LAG
16.09.2019	Heidelberg	Zukunft LEADER Kraichgau	RNK
15.11.2019	Sulzfeld	Treffen der LEADER-Kommunen	LAG

Austausch mit externen Akteuren

Ein gebietsübergreifender Austausch wurde im Berichtsjahr auch mit externen Akteuren durchgeführt, deren Tätigkeitsfeld über den Kraichgau hinausgeht. Diese haben aber durchaus Bezugspunkte zur Region und den Themen der Regionalentwicklung. So wurden selbstverständlich mit den anderen LEADER-Regionen Baden-Württembergs Gespräche geführt, insbesondere im Rahmen der vom Ministerium für Ländlichen Raum organisierten Veranstaltungen wie Koordinierungssitzungen und Schulungen. Im Berichtsjahr fand eine Koordinierungssitzung am 15.07.2019 in Stuttgart statt. Ein Treffen der Vorsitzenden wurde ebenfalls einmal im Juni durch die Koordinierungsstelle organisiert. Mit den nord-östlichen LEADER-Regionen Baden-Württembergs bietet zudem das RP Karlsruhe eine Austauschplattform mit regelmäßigen Dienstbesprechungen. Anfang April fand man sich in Mosbach zum selbstorganisierten zweitägigen Treffen der Regionalmanager ein, bei dem u.a. ein gefördertes Rettungsübungsgelände besichtigt wurde. Dieser Austausch, der auch immer durch Feedback mit Blick auf die Problemstellungen der letzten Sitzung ergänzt wird, hat sich zu einer guten Hilfestellung für die Arbeit der Mitarbeiter der Geschäftsstellen entwickelt. Ein Forderungskatalog wurde erstellt und gemeinsame Positionen zu verschiedenen Fragestellungen wurden entwickelt und verschriftlicht.





Zwischen den vier Regionalmanagements Badisch-Franken, Neckartal-Odenwald aktiv, Heckengäu und Kraichgau besteht eine kollegiale Beratungsgruppe. Im Berichtsjahr fanden diese Treffen in Angelbachtal und Mosbach statt. Zentraler Inhalt war das kommende Regionalbudget und die Möglichkeiten, dieses sofort umzusetzen. Hierzu gab es einige Fragestellungen, die mittels der Methode beantwortet wurden. Weiterhin sammelte man im Austausch konkrete Lösungsansätze und Verbesserungsvorschläge für verschiedene Themen der täglichen Arbeit.

Darüber hinaus finden regelmäßige, informelle Gespräche insbesondere mit der LEADER Region Neckar-Odenwald Aktiv statt, mit deren Regionalmanagement eine enge Abstimmung erfolgt. Als direkt angrenzende Gebietskulisse wird dem beiderseitigen Austausch ein hoher Stellenwert zuerkannt.

Im Berichtsjahr stand hier die Leitbildentwicklung der VRRN (Verband Region Rhein-Neckar) auf dem Programm. Zudem fand ein Austausch im Rahmen einer regionalen Innovationswerkstatt zum Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen statt. Bei all diesen Themen bringt sich der Verein durch die Geschäftsstellenmitarbeiter ein und setzt so die Themen des regionalen Entwicklungskonzeptes in einen weiten Kontext mit anderen Partnern innerhalb und außerhalb der Region.

Die Geschäftsstelle nahm zudem an dem bundesweiten LEADER-Treffen, organisiert durch die Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Raum (DVS), teil. Thematisch wurde zum Erfahrungsaustausch durch Planspiele eingeladen. Im November fand die Tagung in Merseburg (Sachsen-Anhalt) statt. Ein weiteres Hauptthema waren auch die ersten Überlegungen zur Vorbereitung der neuen Förderperiode ab 2021. Dabei stellten Vertreter des Bundesministeriums und verschiedene Gastredner Aspekte auch in Bezug auf die neuen Herausforderungen vor und nahmen sich Zeit für einen Austausch. In einer Länderarbeitsgruppe wurden gemeinsam mit einem Vertreter des Ministeriums im Ländlichen Raum die Erkenntnisse auf Landesebene überführt und ebenfalls gemeinsam lösungsorientiert an Herausforderungen bei der Abwicklung der Fördermittel sowie dem Regionalbudget gearbeitet. Am zweiten Tagungstag standen vor allem Projektbesichtigungen auf dem Programm, die den Teilnehmern die Bandbreite und Möglichkeiten der LEADER-Förderung erneut eindrucksvoll vor Augen führten. Dabei konnten sowohl touristische als auch gewerbliche Projekte besichtigt werden.





Einen besonderen Augenmerk erhielt der Kraichgau im Berichtsjahr von der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammerbezirk Karlsruhe und dem Regierungspräsidium Karlsruhe. Gemeinsam wurde ein Auszeichnungsverfahren für die Baukultur im Kraichgau ausgerufen um die Qualität des Bauens in der Region nachhaltig zu sichern und zu fördern. Ziel des Verfahrens war es, herausragende Projekte und Projektideen zu prämieren, um Beispiele guten Bauens und Planens aufzuzeigen und für das Thema insgesamt zu sensibilisieren. Der Kraichgau rückte in den Fokus, da er eine attraktive und vielfältige Kulturlandschaft und zugleich eng verknüpft mit den Ballungsräumen Karlsruhe, Pforzheim und dem Rhein-Neckar-Raum ist. Dies ergibt ein Spannungsfeld in der Frage, welches Wohnumfeld die Menschen haben. Da LEADER dieses Thema der Nachverdichtung, Nachnutzung und Bauinvestitionen ebenfalls als wichtiges Entwicklungsziel verfolgt, wurde der Wettbewerb intensiv begleitet und die Akteure vor Ort unterstützt. Im letzten Jahr gab es bereits gemeinsame Veranstaltungen. Sichtbares Ergebnis ist eine Wanderausstellung, die nun auch durch die LEADER-Kommunen reist, um ein breiteres Publikum auf das Thema aufmerksam zu machen und ein sehr begehrter 200-seitiger und reich bebilderter Führer mit den ausgezeichneten Projekten, aber auch Interviews und Gedanken zur Baukultur in der Region. Das Thema wird uns die nächsten Jahre weiter begleiten um das mit dem Preis angestoßene Nachdenken zur Baukultur im Kraichgau weiter zu festigen und immer wieder an verschiedenen Stellen anzubringen.

Engagement in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen



Die LAG ist weiterhin Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG-LAG) und beteiligt sich an den von dortiger Seite initiierten Aktionen, Abfragen und dem gegenseitigen Austausch. Die BAG-LAG war im Januar wieder auf der Grünen Woche in Berlin vertreten, wofür die LEADER-Aktionsgruppe Kraichgau Flyer und eine Vorstellung der Region zum „LEADER-Laden" beisteuerte und unsere Vereinsvorsitzende der neuen Geschäftsführerin der BAG-LAG Marlene Rosenberger einen Besuch abstattete und sich zu aktuellen Themen austauschte. Im Mai wurde die Leiterin des Kraichgauer Regionalmanagements Dorothee Wagner in den Vorstand der BAG-LAG gewählt. Das Gremium mit nunmehr sechs Personen koordiniert die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft und arbeitet konkrete Positionen aus. Durch das Kraichgauer Engagement ist Baden-Württemberg nun mit einer starken Stimme in der Leitungsebene vertreten und kann die Erfahrungen aus dem Bundesland somit vielfältig einbringen und die Ziele der Vernetzung und



des Austausches verankert im regionalen Entwicklungskonzept auch auf Bundes- und EU-Ebene verfolgen. Die Aufgabe als Vorstandsmitglied gemeinsam mit den Kollegen aus Niedersachsen, Hessen, Thüringen, Bayern und Mecklenburg-Vorpommern bringt neue Aufgabenfelder des Regionalmanagements mit sich, die zusätzlich übernommen werden.

Datum der Sitzung	Ort der Sitzung	Thematik	Ausrichter
Datum der Sitzung	**Ort der Sitzung**	**Thematik**	**Ausrichter**
24.1.2019	Angelbachtal	Austausch mit Eurodistrikt Pamina	LAG
11.02.2019	Böblingen	Workshop Zahlungsanträge	LGL, MLR, DVS
19.02.2019	Flehingen	Fachtag Direktvermarktung	LRA Karlsruhe-Landwirtschaftsamt
14.03.2019	Heidelberg	Foodnetzwerk Rhein-Neckar Fördermöglichkeiten	Foodnetzwerk
19.03.2019	Karlsruhe	Verleihung Preis Baukultur Kraichgau	RPK Architektenkammer
21.03.2019	Östringen	Tourismusgipfel KST	KST
28.03.2019	Heidelberg	Regionalmarke Heidelberg-Rhein-Neckar	Stadt Heidelberg
01.04.2019	Mannheim	Auftaktveranstaltung Leitbildentwicklung	VRRN
01.04.2019	Mosbach	Treffen der Regionalmanager	LAG Neckartal-Odenwald aktiv
02.04.2019	Mosbach	Treffen der Regionalmanager	LAG Neckartal-Odenwald aktiv
03.04.2019	Eppingen	Austausch Naturparkmarkt	Stadt Eppingen
08.05.2019	Angelbachtal	Kollegiale Beratung	LAG
13.05.2019	Bruchsal	HubWerk01 Kompetenzzentrum	WiFö Bruchsal

15.05.2019	Göttingen	BAG LAG Mitgliederversamm-lung	BAG LAG
17.05.2019	Mannheim	Landschaftsräume Leitbild VRRN	VRRN
06.06.2019	Zaberfeld	Feierstunde Naturparkzentrum	Naturpark Stromberg
12.06.2019	Stuttgart	Treffen der Vorsitzenden	MLR
25.06.2019	Mannheim	Abschlusspräsentation Leitbil-der	VRRN
25.06.2019	Sinsheim	Sonderband Kraichgau Badi-sche Heimat	Badische Heimat
09.07.2019	Angelbachtal	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
10.07.2019	RNK	Förderfahrt Rhein-Neckar	RNK
15.07.2019	Stuttgart	Koordinierungssitzung	MLR
16.07.2019	Heidelberg	Regionalmarke HD-Rhein-Neckar	Stadt Heidelberg
21.08.2019	Kassel	BAG LAG Vorstandssitzung	BAG LAG
22.08.2019	Kassel	BAG LAG Vorstandssitzung	BAG LAG
26.08.2019	Stuttgart	Austausch mit der Fraktion der Grünen im Landtag	LAG Hohenlohe
17.09.2019	Mannheim	Austausch mit RegioWin Evalu-ation	MRN
17.09.2019	Mannheim	Regionale Innovationswerk-statt Wissenstransfer	MRN
26.09.2019	Eberbach	Workshop nachhaltige Regio-nalentwicklung	Naturpark Neckartal-Odenwald
08.10.2019	Mosbach	Kollegiale Beratung	LAG Neckartal-Oden-wald Aktiv
10.10.2019	Karlsruhe	Dienstbesprechung	RPK
24.10.2019	Erbach	BAG LAG Vorstandssitzung	BAG LAG
13.11.2019	Merseburg	BAG LAG Vorstandssitzung	BAG LAG

17.12.2019	Göttingen	BAG LAG Vorstandssitzung	BAG LAG
19.12.2019	Stuttgart	Vernetzungstreffen Programme	MLR

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2019 präsentierte sich die LEADER-Region Kraichgau auf Messen bzw. Märkten und nahm einige Gelegenheiten zur Sensibilisierung der Bevölkerung wahr.

Informationsveranstaltungen und Vorträge

Naturparkmarkt Eppingen



Mitte Mai war die LEADER Geschäftsstelle auf dem Naturparkmarkt in Eppingen vertreten. Eppingen war zum ersten Mal Austragungsort des Marktes. Auf dem ersten Markt der Saison des Naturparks Stromberg-Heuchelberg konnten Besucher an einem Sonntag Produkte direkt vom Erzeuger kaufen. Der Verein stellte seine Förderprojekte vor und informierte über die Förder- und Beteiligungsmöglichkeiten. Um die Besucher bei den vielen attraktiven Angeboten an den Informationsstand zu locken, wurde das beliebte Glücksrad aufgebaut. Verlost wurden Buchpreise des Buches „Die kleine Geschichte des Kraichgaus" von Thomas Adam, das unterhaltsam die wechselhafte Geschichte des Kraichgaus bis in die Gegenwart darstellt sowie Nachhaltigkeitskochbücher, die vom Umweltministerium Baden-Württemberg im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie aufgelegt werden. Insgesamt wurden 10 Bücher verlost, über die sich nun glückliche Kraichgauerinnen und Kraichgauer freuen.



Vorträge

Wie auch in den letzten Jahren wurde die Gelegenheit zu Vorträgen bzw. Kurzvorstellungen des LEADER-Förderprogrammes genutzt, sofern sie sich bot. So konnten z.B. im Rahmen einer Förderfahrt durch den Landkreis Rhein-Neckar im Förderprojekt Marktscheune Meckse die Inhalte und Ziele von LEADER den Interessierten vorgestellt werden. Ebenso wird diese Arbeit manchmal auch von Mitgliedern des Auswahlausschusses wahrgenommen, die in weiteren Gremien vom Förderprogramm berichten und einen Einblick in ihre Arbeit bei der Förderauswahl geben. Dies war im Berichtsjahr z.B. im Bereich des Bürgermeister-Sprengel Treffens oder bei der Architektenkammer möglich.

Imagefilme



Als zentrale Informationsmaßnahme im Berichtsjahr wurden insgesamt fünf Imagefilme gedreht und veröffentlicht. Da mittlerweile einige interessante Projekte fertiggestellt wurden, aber durch bewegte Bilder die Vorhaben in ihrer Vielfalt besser dargestellt werden können als durch Worte, wurde entschieden Filme zu drehen. Vier Filme zu je ca. 3 bis 4 Minuten stellen jeweils ein Förderprojekt in den Fokus. Die Dreharbeiten fanden zwischen Mai und Oktober 2019 statt. Das Konzept der Filme sieht vor, dass die Projektträger als Erzähler durch die Filme führen und ihre Vorhaben selbst vorstellen. So kann auch der Mensch dahinter betrachtet werden. Daher wurden vor Ort nicht nur Aufnahmen gemacht, sondern in Interviews mit den Projektträgern auch das hierfür notwendige Audio-Material erstellt. Teilweise wurde zu besonderen Terminen wie Einweihungen auch ein weiterer Drehtermin angesetzt. Neben den vier Projektfilmen zum Naturerlebnispfad Angelbachtal, dem Wildobsthof Sulzfeld, der Eventlocation in Gochsheim und der Offenen Jugendwerkstatt in Flehingen wurde ein 10-minütiger themenübergreifender Film erstellt. Darin wird die Vereinsarbeit und die Entstehung der LEADER-Aktionsgruppe Kraichgau erläutert. Der Film stellt den Nutzen des LEADER-Programmes für die Region in den Vordergrund. Der LEADER-Film wurde uraufgeführt im Rahmen der letzten Sitzung des LEADER-Auswahlausschusses im Jahr, am 18.11.2019. Im Anschluss wurden die Filme auf die Internetseite eingestellt und bei einem neu erstellten YouTube Kanal zum Anschauen bereitgestellt.



Veranstaltungen der LEADER-Projekte

Das Jahr 2019 war sowohl geprägt von offiziellen Einweihungen fertig gestellter Vorhaben, als auch von Übergaben der Förderschilder für bewilligte Projekte. Diese Termine werden von der LAG Kraichgau gern genutzt, um Presse- und Informationsarbeit zu betreiben bzw. die Bevölkerung über den Projektstand der LEADER-Vorhaben in der Region zu informieren. Im Laufe des Jahres kamen so zahlreiche Termine zusammen, die dem Förderprogramm nicht nur zu mehr Sichtbarkeit verhelfen, sondern die Projekte auch für die Bevölkerung erlebbar machen.

Übergabe Förderschild Landwirtschaftliche Fahrraderlebnisstrecke



Ende Januar wurde das erste Förderschild des Jahres 2019 übergeben. Die Übergabe des Schildes markiert den offiziellen Start der Konsultation zur Ausarbeitung der Konzeption. Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe ist im November 2016 an die Gemeinden Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach und Zaisenhausen mit dem Leader Projekt-Vorschlag einer „Landwirtschaftlichen Fahrradstrecke" herangetreten. Die Radstrecke soll ausgeschildert und mit Mitmachstationen ausgestattet werden. Ziel des Projektes ist es, die Bevölkerung über die örtliche Landwirtschaft zu informieren und ihnen diese näher zu bringen. Ebenso wird nicht nur Einheimischen, sondern auch Touristen die Landwirtschaft im Kraichgau in Kombination mit dem Freizeitsport nähergebracht. Anfang des Jahres wurde das Büro Tour Konzept mit der Konzeptausarbeitung der landwirtschaftlichen Fahrradwegestrecke beauftragt.

Einweihung Metzgerei Deckinger



Ebenfalls Ende Januar wurde die Metzgerei Deckinger neu eröffnet. Seitdem der Tante-Emma-Laden in Kraichtal-Oberöwisheim geschlossen ist, gab es keine Möglichkeit mehr, Produkte des täglichen Bedarfs wie Obst, Gemüse, Milch und Nudeln zu kaufen. Seit 1982 ist die Metzgerei Deckinger in der Bachstraße zu Hause. Mit Unterstützung von LEADER-Fördermitteln wurde der Laden umgebaut und die bestehende Produktpalette mit Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung erweitert. In den hellen, modernen Räumen findet sich nun eine separate Obst- und Gemüseecke, Backwaren vom örtlichen Bäcker, eine kleine Kühltheke mit Molkereiprodukten und Regale mit abgepackten Lebensmitteln. Viele Kunden und Partner folgten der Einladung zur Eröffnung und der kleine Laden platzte aus allen Nähten. Bürgermeister Ulrich Hintermayer würdigte die Metzgerei Deckinger für ihren Einsatz zur Sicherstellung der Nah- und Grundversorgung. Auch die Vertreter des Gewerbevereins und der Fleischerinnung fanden lobende Worte für den Betrieb. Die Vereinsvorsitzende des Regionalentwicklung Kraichgau e.V., Sarina Pfründer, lobte auch die schnelle Umsetzung des Vorhabens durch die Familie Deckinger. Vor nicht mal einem Jahr wurde das Vorhaben im Auswahlgremium der LEADER-Aktionsgruppe vorgestellt und nach der Bewilligung wurde der Umbau schnell durchgeführt. Sarina Pfründer nutzte die Gelegenheit die offizielle Förderplakette an Herrn Deckinger zu überreichen.

Spatenstich Adventure Golfpark in Kürnbach



Adventure-Golf ist ein Trend aus den USA und besonders in Urlaubsregionen in Deutschland bekannt. Es ist ein Mix aus dem beliebten Minigolf und „echtem" Golf. Das Besondere im Gegensatz zu Minigolf ist dabei vor allem auch die gezielte Einbindung der Anlage in die umgebende Natur und die bewusste Nutzung der vorhandenen, natürlichen Gegebenheiten. Im LEADER-Gebiet Kraichgau gab es ein solches Angebot noch nicht, im April wurde im Beisein von Bürgermeister Armin Ebhart und einer Vertreterin des LEADER-Vorstands der Spatenstich für eine solche Anlage in Kürnbach gesetzt. Das bisher genutzte Areal für Minigolf wurde großzügig erweitert und wird damit eine der bundesweit größten Adventure-Golf Anlagen.

Einweihung Brunnenanlage Kleingartach



Gut besucht war die Einweihung des neugestalteten Brunnens ins Kleingartach Ende April. Am Tag der Einweihung, der mit dem Dorffest zusammenfiel, nutzen viele Interessierte die Gelegenheit den Brunnen zu bestaunen. Bei öffentlichen Straßenarbeiten ist ein Brunnenrund vor dem Kleingartacher Rathaus entdeckt worden. Der Heimatverein Kleingartach e.V. hat dies zum Anlass genommen und eine intensive Recherche zu diesem ehemaligen Brunnen erstellt. Dabei konnten alte Dokumente von 1623 entdeckt werden, die einen Rathausbrunnen mit einer männlichen Figur mit Fahne, Schwert und Schild zeigen. Insbesondere die Brunnenfigur hat für Kleingartach eine wichtige Bedeutung. Kleingartach war der nördlichste Außenposten in Württemberg zu den direkt angrenzenden badischen Ortschaften. Die Enthüllung nahm daher auch die württembergische Weinkönigin vor. LEADER- Geschäftsstellenleiterin Frau Wagner übergab Eppingens Oberbürgermeister Klaus Holaschke das offizielle Förderschild.

Übergabe Förderschild Tiefgarage Amalienhof



Am 29. April 2019 konnte die Vorsitzende Sarina Pfründer das offizielle Förderschild zur Fertigstellung der Tiefgarage dem Eigentümer des Amalienhofs übergeben. Der Amalienhof in Sulzfeld ist in der Deutschen Denkmalliste als „Barockes Landschloss mit englischem Landschaftsgarten" eingetragen und als baukulturelles Anwesen für die Region von Bedeutung. Die Gesamtanlage bestehend aus mehreren Gebäuden und ehemaligen Stallungen wird Schritt für Schritt renoviert und nachhaltigen, größtenteils gewerblichen Nutzungen zugeführt. Ziel ist es, den Amalienhof seiner wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung entsprechend, zukunftstauglich zu machen. Mit seiner Lage im Ortskern stand der Eigner lange vor dem Problem, dass er die für die weitere Entwicklung notwendigen Parkplätze

aufgrund des Denkmalschutzes nicht auf dem Gelände einrichten konnte. Daher wurde der kostenintensive Ausbau einer begrünten Tiefgarage mit 16 Stellplätzen unter einem Teil des Landschaftsgartens notwendig. Diese Baumaßnahme soll vorbildhaft die Schaffung von Parkraum im engen örtlichen Zentrum ohne Beeinträchtigung des Ortsbildes und im Einklang mit dem Denkmalschutz aufzeigen.

Einweihung Naturerlebnispfad Angelbachtal



Viele Ehrengäste kamen am Muttertag in den Röhrigwald in Michelfeld um gemeinsam den neuen Naturerlebnispfad seiner Bestimmung zu übergeben. Auf einer Rundstrecke von ca. 2,8 km warten zahlreiche Erlebnisstationen auf große und kleine Besucher. Dort können sich die Besucher nun im Weitsprung oder Hochsprung mit verschiedenen Tieren messen, sich im Tannenzapfenzielwerfen versuchen, auf die Aussichtsplattform klettern oder auf dem neuen Spielplatz toben. Wer es ruhiger mag, kann von den sechs „Baumkronenliegen" einen Blick in die Baumkronen werfen. Auch eine begleitende Smartphone-App wurde entwickelt. Hinter dem Pfad steht der Verein „Natur- und Familienerlebnisse Angelbachtal e.V.", der gemeinsam mit der Gemeinde Angelbachtal das Vorhaben geplant und umgesetzt hat. Zur Eröffnung war neben dem Planungsteam und Vereinsvertretern auch die Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium, Friedlinde Gurr-Hirsch gekommen und gratulierte der Gemeinde zu diesem zeitgemäßen Bildungsangebot, das hervorragend für Einwohner und Gäste geeignet ist um sich der Natur wieder etwas anzunähern. Zur Feier des Tages spendierte die Gemeinde den jungen Besuchern eine Kugel Waldmeistereis, bevor sich diese aufmachten, den Pfad zu entdecken.

Übergabe Förderschild Reiterhof Sulzfeld

Bereits seit einiger Zeit wird mit eigenen Pferden eine Kinderreitschule in Sulzfeld betrieben. Die Wartelisten für die Angebote waren lang und zudem war das Angebot sehr wetterabhängig. Ein wirtschaftlicher Betrieb war nicht möglich. Es gab keine Reithalle, keine sanitären Anlagen und das Angebot musste mit weiteren Pferden ausgebaut werden. Die Projektträgerin wollte ihr Hobby zum Beruf machen und bewarb sich um Fördermittel aus dem LEADER-Programm. Die Anfangsinvestitionen waren der Bau einer Reit- und Aktionshalle, eines Theorieraums, eines Pferdeklassenzimmers und einer Sattelkammer als Praxisraum. Besonderen Wert bei dem Betrieb der Reitschule werden vor allem auf soziale Aspekte gelegt. Auch Kinder und Jugendliche sollen davon

profitieren, die aufgrund finanzieller oder anderer Beeinträchtigung keinen Zugang zum Umgang mit Pferden hätten. Nach längerer Planungs- und Bauzeit wurde der Reiterhof fertiggestellt. Ende Mai zogen die Ponys Missy und Carry ein, diese unterstützen jetzt als tierische Mitarbeiter. Die Halle wird bereits rege genutzt, unter anderem mit einem Pony-Führerschein im Sommerferienprogramm. Sulzfelds Bürgermeisterin und Vorsitzende des LEADER-Vereins, Sarina Pfründer, nahm dies zum Anlass für einen Besuch und übergab die Förderplakette. Diese macht nun am Eingang auf die finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union und das Land aufmerksam.



Einweihung Adventuregolf Anlage in Kürnbach

Am Donnerstag, 11. Juli 2019, erschienen zahlreiche interessierte Personen zur Eröffnung der ersten Adventure Golfanlage im Kraichgau. Die Optik der Anlage erinnert an den Kraichgau im Miniaturformat. Idyllisch gelegen nur wenige Meter entfernt vom Schlosswiesensee und dem Märchenwald, wurde ein neues attraktives Ausflugsziel mithilfe der LEADER Förderung geschaffen. Nach Übergabe des Förderschilds durch die Vorsitzende Sarina Pfründer unter Mithilfe von Kürnbachs Bürgermeister Armin Ebhart und Gemeinderatsmitgliedern, konnten die ersten interessierten Adventuregolfspieler die neue Anlage auf Herz und Nieren testen.



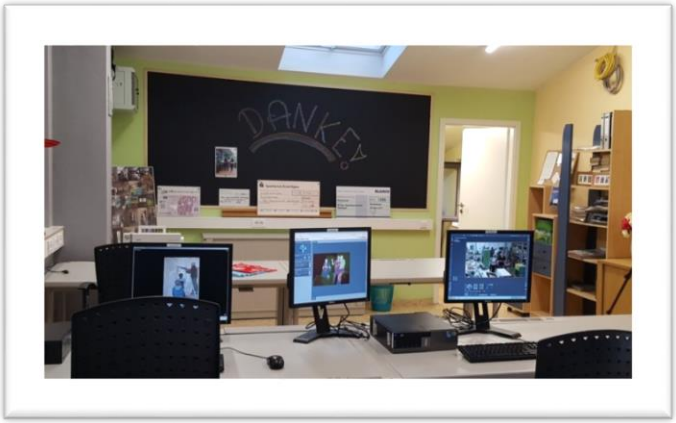
Übergabe Förderschild Verkehrsleitsystem Angelbachtal

Neue Schilder an den Ortseingängen von Angelbachtal heißen den Besucher in der Gemeinde willkommen. Die Schilder sind die ersten, die im Rahmen des interkommunalen Projektes „Verkehrsleitsystem Eschelbronn, Angelbachtal und Meckesheim" aufgestellt wurden. Gemeinsam haben die Gemeinden ein zeitgemäßes Schilderkonzept entwickelt. Die Gemeinde Eschelbronn hat die Koordinierung und Federführung des Beschilderungsprojekts übernommen. In Angelbachtal wurden die besagten Begrüßungsschilder aufgestellt sowie die Gewerbegebiete ausgeschildert. Die Schilder in Eschelbronn wurden im Herbst aufgestellt, ebenso in Meckesheim. Bereits am 6. August 2019 wurde das Förderschild an Angelbachtals



Bürgermeister Frank Werner und Bürgermeister Marco Siesing aus Eschelbronn von Regionalmanagerin Dorothee Wagner übergeben.

Einweihung des Schulungsraumes der OJWO



Im Jahr 2017 wurden die „Offene Jugend Werkstatt Oberderdingen" (kurz: OJWO) und der gleichnamige gemeinnützige Verein gegründet. In der Halle in Flehingen ist ein „Haus der Generationen" entstanden. Kinder, Jugendliche und Senioren arbeiten gemeinsam an Ideen und Instandsetzungen auf dem Gebiet der Technik, Naturwissenschaft sowie Naturschutz und Kunst. Kinder sollen hier die Möglichkeit haben, praktische Fähigkeiten zu erlernen. Neugier soll geweckt und Talente gefördert werden. Es gibt „offene Werkstattstunden" und zahlreiche Workshops. Parallel zur praktischen Tätigkeit in der Werkstatt muss vorbereitendes und vertiefendes theoretisches Wissen vermittelt werden, was einen abgetrennten Schulungsraum notwendig machte. Dafür bot sich eine ca. 45 qm große Abstellfläche im Obergeschoss der 300 qm großen Werkstatthalle an. Die ehemalige Abstellfläche ist zum attraktiven Seminarraum umgestaltet worden. Mitte September feierte die OJWO mit Förderern, Sponsoren und Unterstützern die Einweihung des neuen Schulungsraumes. Vertreter der LEADER-Aktionsgruppe und der amtierende Bürgermeister Thomas Nowitzki übergaben gemeinsam mit dem Team der OJWO in einer Feierstunde mit vielen Gästen den Raum seiner Bestimmung.

Einweihung der neuen Boulderwand an der Grundschule Malsch



Die Grundschule in Malsch hat 120 Schulkinder mit Hort und Kernzeitkindern. Vor zwei Jahren wurde der Schulhof nach 40 Jahren erneuert. Leider hat das Geld bei der Sanierung nicht für eine Klettermöglichkeit ausgereicht, die sich die Kinder aber dringend gewünscht haben. Daher hat sich der Förderverein der Schule dem Wunsch der Kinder angenommen und Spenden eingeworben. Die neue Boulderwand sollte eine vorhandene, triste Betonwand spürbar aufwerten und zugleich nutzbar machen. Sie wurde entwickelt für Kinder zwischen 2 und ca. 12 Jahren. An der Wand lacht nun ein bunter Dschungel den Kindern entgegen und bietet auch Betrachtern ohne Kletterambitionen eine schöne Wandgestaltung. Es sind dort auch verschiedene Erkennungszeichen von Malsch versteckt. Am letzten schönen Sommertag im September wurde die Wand im Rahmen des Festes „Malsch bietet Heimat" feierlich eröffnet. Nach kurzen Ansprachen vom Vorsitzenden des Fördervereins der Grundschule und der Bürgermeisterin Sibylle Würfel wurde das Förderschild übergeben. Sibylle Würfel freute sich

besonders in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied des LEADER-Vereins nun endlich auch in Malsch ein Förderprojekt einweihen zu können. Dies galt es dann gleich auszuprobieren und nach dem Schnitt des Bandes wurde die Wand in Beschlag genommen.

Einweihung der Calisthenics-Anlage in Ittlingen



In Ittlingen bereichert ein neues Freizeitangebot die Ortsmitte. Die Trendsportart Calisthenics kommt ursprünglich aus den USA und hat seit einigen Jahren weltweit begeisterte Anhänger. An einem Gerüst und verschiedenen Stationen kann man mit dem eigenen Körpergewicht unter freiem Himmel trainieren. Trotz anfänglicher Skepsis einiger Gemeinderäte ist man sich in Ittlingen nun sicher, dass die Anlage nicht nur bei den Jugendlichen gut angenommen wird. Durch die unmittelbare Nähe zur Grundschule kann hier der vorhandene Bewegungsdrang der Kinder ausgeglichen werden; auch Senioren profitieren von der Anlage, da zur Benutzung keine besonderen Kenntnisse oder körperliche Voraussetzungen nötig sind. Die Anlage soll nicht nur die Bewegung anregen, sondern auch ein Treffpunkt für Jung und Alt in Ittlingen werden. Im Oktober wurde die Anlage im Rahmen einer kleinen Feierstunde eröffnet. Nach kurzen Ansprachen übergab Sarina Pfründer, die als Vertreterin von LEADER-Kraichgau an der Feier teilnahm, die Förderplakette an die Gemeinde. Die Anlage in Ittlingen ist die erste von vier Anlagen im Kraichgau, die von LEADER gefördert werden. Im Laufe der Zeit sollen in drei weiteren Kommunen im LEADER-Aktionsgebiet solche Anlagen entstehen.

LEADER Strategie/Projekte

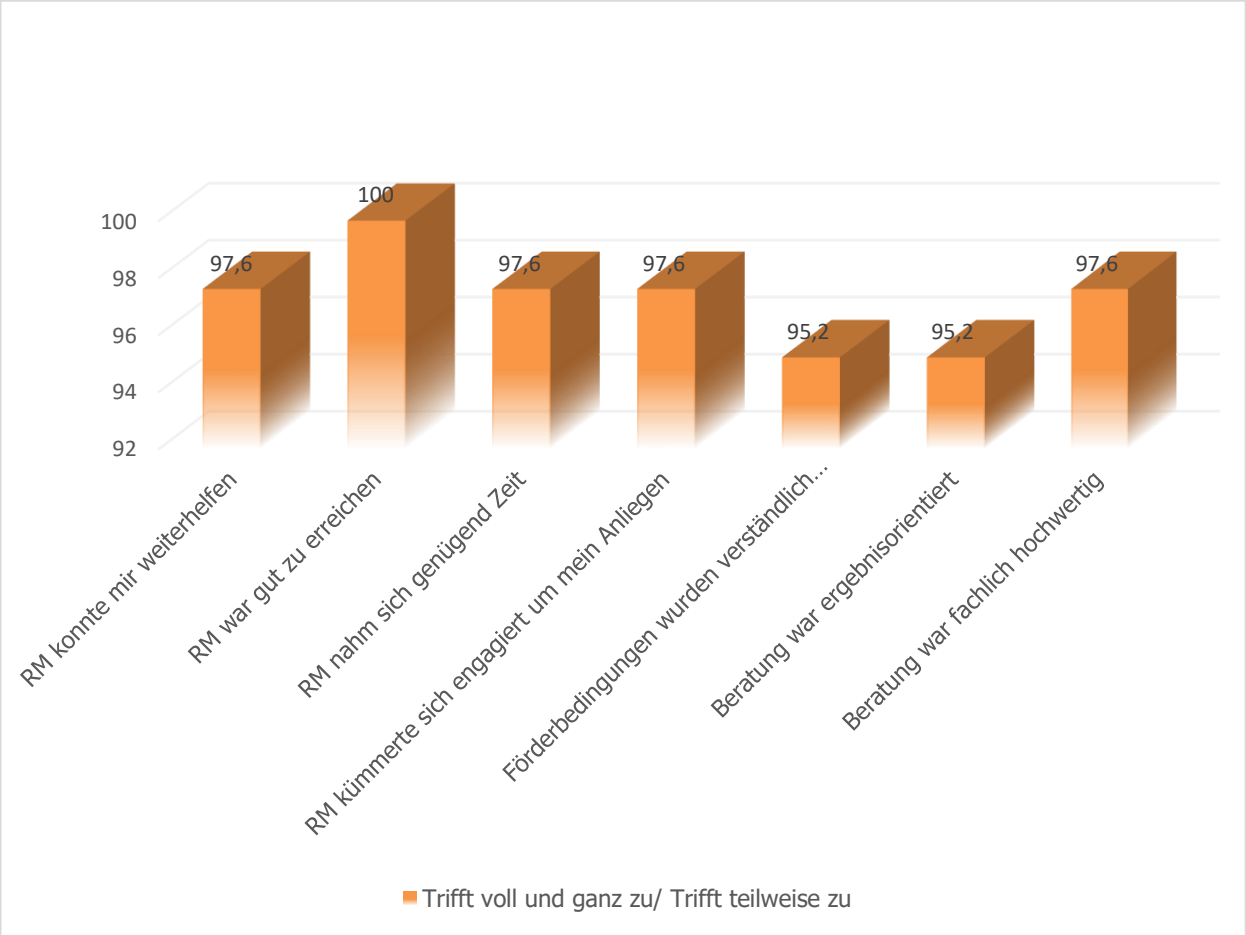
Projektberatung

Die Projektberatung nahm auch im Berichtsjahr eine große Rolle ein. Durch das neue Förderprogramm Regionalbudget verstärkten sich die Anfragen von privaten Interessierten. Dabei galt es auch, die Gespräche und Anfragen auf das richtige Förderprogramm hinzuleiten, da die Projektträger selbst, diese Unterscheidung zunächst nicht treffen konnten. Das Regionalmanagement führte im Jahr 2019 insgesamt 94 Beratungsgespräche mit Interessierten, die sowohl in der Geschäftsstelle, als auch bei den Ideengebern vor Ort und telefonisch durchgeführt wurden. Damit gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerungsrate der Gespräche um über 50%, was mit entsprechend mehr Zeitaufwand einherging. Die Interessierten kommen weit überwiegend aus dem privaten Umfeld (Vereine, Bürger, Unternehmer). Kommunen sind jedoch ein wichtiger Multiplikator, da viele über die Kommune direkt oder das Amtsblatt auf LEADER aufmerksam werden. Dieses wurde auch durch die jährliche Umfrage zu Beratungsqualität deutlich. Dort gaben 61% an, über ihre Gemeinde oder den Landkreis von LEADER erfahren zu haben (auch Amtsblatt).

Auch für das Beratungsjahr 2019 führte die Geschäftsstelle eine anonyme Umfrage unter den Interessenten durch. Insgesamt wurden 64 Personen angeschrieben, deren E-Mail Adressen vorlagen und die ein Einverständnis zur Kontaktaufnahme gegeben haben. 41 Personen gaben eine Rückmeldung, was einer Rücklaufquote von 64% entspricht. Damit ist die Umfrage aussagekräftig für die Darstellung eines allgemeinen Bildes. Die Teilnehmer sind überwiegend Privatpersonen/Unternehmen/Vereine (70%). Die Mehrheit (54%) hat ein bewilligtes/beschlossenes Projekt vorzuweisen. Insgesamt zeigt die Auswertung wie im letzten Jahr, dass eine hohe Zufriedenheit mit den Beratungsleistungen des Regionalmanagements besteht. In allen Fragen konnten Zustimmungswerte zwischen 95,2 und 100% erzielt werden (Stimme voll zu/Stimme teilweise zu). Den niedrigsten Wert erzielt die Frage nach der verständlichen Erläuterung der Förderbedingungen. Hier macht es sich das Regionalmanagements zur Aufgabe die Unterlagen noch einfacher zu gestalten und die schwierigen und umfangreichen Auflagen und Verfahren allgemeinsprachlich besser auf den Punkt zu bringen.

Insbesondere private Antragsteller nutzen das Beratungsangebot der Geschäftsstelle auch mehrfach und haben im Laufe der Projektausarbeitung wiederholt Gesprächsbedarf. Im Jahr 2019 nahmen Beratungsanfragen ausgewählter Fördervorhaben deutlich zu, die Unterstützung bei der Stellung des Zahlungsantrages oder bei der Abrechnung benötigen. Insbesondere die Unterstützung bei der Zusammenstellung der Abrechnungsunterlagen nimmt viel Zeit in Anspruch. Dies ist insofern erstaunlich, als auch die L-Bank (Bereich Wirtschaftsförderung) den Projektträgern eine umfangreiche Unterstützung leistet. Dennoch scheint das Verfahren zu kompliziert, als dass einige Projektträger diese Aufgabe ohne Hilfe vor Ort bewerkstelligen könnten. Immer wieder ist eine teils lähmende Angst vor Fehlern und Sanktionen bei den Projektträgern zu spüren, so dass diese die Abrechnung auch bis zum Ende der möglichen Frist hinauszögern.

Auch dies wird in der anonymen Umfrage deutlich. Das LEADER-Programm und die Arbeit der Geschäftsstelle finden ausschließlich Lob („Super Angebot für die Region", „Mit der LEADER Förderung können wir nach Jahren des Bedarfs unser Projekt endlich finanzieren.", „Vielen Dank für die engagierte Arbeit. Man fühlt sich sehr gut betreut."). Einziger wiederkehrender Kritikpunkt sind die bürokratischen Hürden („Die Abrechnung der Fördermittel ist zu kompliziert und zu langwierig." bzw. „Frau Wagner hat mich hervorragend begleitet. Ohne Ihre Unterstützung hätten wir es nicht durch den Dschungel an Vorgaben geschafft.").



Übersicht der Projektaufrufe

Im Jahr 2019 wurden zwei Projektaufrufe veröffentlicht. Der achte Aufruf wurde im Jahr 2018 gestartet. Die Auswahlentscheidung wurde im Februar 2019 getroffen.

8. Projektaufruf 2018	
Datum des Projektaufrufs	01.09.2018
Einreichungsfrist	14.12.2018
Ausgeschriebene EU-Mittel	200.000 EUR zzgl. entsprechende Landesmittel
Einschränkungen	Keine
Anzahl der Projekteingänge	7*
Anzahl der beschlossenen Projekte	4
Höhe der beschlossenen EU-Mittel	197.654,87 Euro
Höhe der beschlossenen Landesmittel	86.371,91 Euro
Investitionssumme Gesamt	780.187,08 Euro

* Eine Bewerbung konnte aufgrund hoher Investitionskosten die formalen Voraussetzungen nicht erfüllen. Eine Bewerbung wurde im Vorfeld wegen Genehmigungsaufwand zurückgezogen.

9. Projektaufruf 2019	
Datum des Projektaufrufs	01.03.2019
Einreichungsfrist	31.05.2019
Ausgeschriebene EU-Mittel	400.000 EUR zzgl. entsprechende Landesmittel
Einschränkungen	Keine
Anzahl der Projekteingänge	5*
Anzahl der beschlossenen Projekte	4
Höhe der beschlossenen EU-Mittel	315.107,97 Euro
Höhe der beschlossenen Landesmittel	153.852,48 Euro
Investitionssumme Gesamt	1.345.204,54 Euro
* Ein Vorhaben wurde zurückgezogen, da absehbar war, dass es die weiteren Fristen nicht erfüllen kann.	

10. Projektaufruf 2019	
Datum des Projektaufrufs	01.08.2019
Einreichungsfrist	28.10.2019
Ausgeschriebene EU-Mittel	481.450,00 zzgl. entsprechende Landesmittel
Einschränkungen	Keine
Anzahl der Projekteingänge	11*
Anzahl der beschlossenen Projekte	10*
Höhe der beschlossenen EU-Mittel	462.946,47 Euro
Höhe der beschlossenen Landesmittel	154.495,88 Euro
Investitionssumme Gesamt	2.030.175,20 Euro
* Eine Bewerbung wurde aufgrund von Finanzierungsproblemen zurückgezogen. * Enthalten ist ein Vorhaben der LAG Mittlere Alb, das nicht im Ranking der LAG Kraichgau aufgeführt ist.	

Projektauswahl

Alle grundsätzlich förderfähigen Bewerbungen werden dem Auswahlgremium vorgelegt. Dabei werden alle Bewerbungsunterlagen sowie das erstellte Projektdatenblatt im internen Bereich der Homepage eingestellt. Gemäß der datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden personenbezogene Daten geschwärzt und sind dem Gremium nicht zugänglich. Im passwortgeschützten Onlinebereich können die Unterlagen heruntergeladen werden. Mitglieder ohne Mandat für den Auswahlausschuss können die Unterlagen nicht einsehen. Hierzu wurden verschiedene Berechtigungsebenen vergeben, so dass die Vertraulichkeit der Unterlagen gewährleistet ist. Die Geschäftsstelle unterstützt mit diesem Angebot das papierlose Arbeiten. Die Projekte werden in der Sitzung vom Projektträger selbst oder durch das Regionalmanagement vorgestellt. Die Gelegenheit der Nachfrage zum Projektdesign wird häufig genutzt. Das Projektdatenblatt dient als Beschlussgrundlage, spielt aber im Rahmen der Diskussion eine untergeordnete Rolle. Die Abstimmung erfolgt über die Gesamtpunktzahl des Vorhabens. Die Bewertungssituation im Auswahlausschuss ist insbesondere im Kontext der für die Sitzungen zur Verfügung stehenden Zeit zu sehen. Da im Gremium zahlreiche berufstätige Privatpersonen mitwirken, können die Sitzungen erst in den frühen Abendstunden beginnen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird den Mitgliedern des Auswahlausschusses ein Bewertungsvorschlag unterbreitet, der vom 7-köpfigen Vorstand im Vorfeld der Sitzung ausgearbeitet wird. Alle Sitzungen sind öffentlich, dies umfasst sowohl die Vorstellung der Projekte als auch die Vergabe der Punkte. Durch dieses Vorgehen erfüllt die LAG Kraichgau ihren hohen Anspruch an eine transparente Vergabe der Fördermittel, die jeder Bürger nachvollziehen kann. Zudem können die Projektträger so auch selbst die Beurteilung ihres Vorhabens verfolgen und erhalten wertvolle Informationen und Hinweise zur weiteren Verbesserung des Vorhabens von den Fachleuten des Gremiums und können mitverfolgen, welche Vorhaben im Ranking vor ihrem eigenen platziert wurden. Die Möglichkeit der Teilnahme als Gast wird verstärkt wahrgenommen. Es kommen z.B. auch Projektträger zu einer Sitzung, die planen in einer der nächsten Aufrufe ein Projekt einzureichen und informieren sich so über die Bewertungscharakteristika.

Beschlossene und abgelehnte LEADER-Projekte

Wie auch in den Aufrufen zuvor gehen die Projektbewerbungen fast alle in den letzten Tagen vor Ende der Aufruffrist ein, ungeachtet der tatsächlichen Laufzeit des Aufrufes. Hintergrund ist die „Wettbewerbssituation" des Programmes, so dass manche Projektträger aus Geheimhaltungsgründen vorher keinen Kontakt zur LEADER-Geschäftsstelle suchen möchten. Dies führt zum einen dazu, dass einige Bewerbungen die formalen Kriterien nicht erfüllen können und zum anderen zu einer ungemein hohen Arbeitsbelastung des Regionalmanagements in den Phasen zwischen Ende des Projektaufrufs und Versand der Sitzungsunterlagen.

Im Jahr 2019 wurden zu den zwei veröffentlichten Projektaufrufen insgesamt 16 Projekte bei der LEADER-Geschäftsstelle eingereicht, wovon 13 Projekte vom Auswahlgremium zur Förderung beschlossen wurden. Die Projekte aus dem 8. Aufruf wurden im Februar 2019 entschieden. Ein Vorhaben konnte dem Auswahlgremium aufgrund formaler Bedingungen nicht vorgelegt werden.

Signal-Check: Beschlossene und abgelehnte Projekte, Kumulierte Liste 2015-2019					
Projektnummer	Projekttitel	Projektträger	Investitions-summe	Status	Auf-ruf
06-1921-01-0003	Wanderwegekonzeption für die Gemarkung Sinsheim und Verbindung mit den umliegenden Gemeinden	Stadt Sinsheim	42.000,00 €	Nicht förderwürdig	1
06-1921-01-0004	Stationen Steinsfurter Geschichte	Stadt Sinsheim	50.000,00 €	Förderwürdig	1
06-1921-01-0005	Besser Biken in der Brunnenregion	Stadt Waibstadt	31.775,64 €	Zur Förderung beschlossen	1
06-1921-02-0006	Modernisierung Abbruchhaus Waibstadt	Privat	160.000,00 €	Nicht förderwürdig	1
06-1921-01-0007	Sandsteinpfad Mühlbach – Vom Fels zur Kunst	Stadt Eppingen	482.750,00 €	Förderwürdig	1
06-1921-02-0008	Neubau einer Produktionsstätte - Saueressig Fertigungstechnik	Privat	530.000,00 €	Nicht förderwürdig	1
06-1921-02-0009	Streu- und Wildobsthof Sulzfeld	Privat	528.750,00 €	Zur Förderung beschlossen	1
06-19-21-010010	NaturErlebnis – Interaktiv	Gemeinde Angelbachtal	236.929,00 €	Zur Förderung beschlossen	1
06-1921-04-0011	Marktscheune Meckesheim	Privat	330.939,00 €	zur Förderung beschlossen	1
06-1921-02-0012	Erdhaus Ittlingen	Privat	469.336,00 €	förderwürdig	1
06-1921-02-0015	Übernachten und Tagen auf dem Bauernhof	Privat	345.600,00 €	Zurückgezogen	2
06-1921-01-0016	GEOPfade Östringen	Stadt Östringen	62.886,74 €	zur Förderung beschlossen	2

06-1921-01-0017	Sandsteinpfad Mühlbach	Stadt Eppingen	253.580,00 €	zur Förderung beschlossen	2
06-1921-02-0018	Tourismusförderung Zaisenhausen (Schäferwagenhotel)	Privat	46.483,08 €	zur Förderung beschlossen	2
06-1921-02-0019	Erweiterung Turmbesen	Privat	130.661,70 €	Zurückgezogen	2
06-1921-01-0020	Wanderwegekonzeption Kraichtal, Zuzenhausen, Angelbachtal, Sulzfeld, Zaisenhausen, Oberderdingen und Kürnbach	Stadt Kraichtal	24.371,20 €	zur Förderung beschlossen	2
06-1921-02-0022	Interkulturelles Begegnungszentrum	Privat	156.053,00 €	Zurückgezogen	3
06-1921-02-0023	Wein und Tourismus im südlichen Kraichgau	Privat	67.194,54 €	Zurückgezogen	3
06-1921-03-0024	Freistellung der Streuobstwiese im Gewann „Im nassen Gründle"	Privat	12.073,00 €	Zur Förderung beschlossen, vor Bewilligung zurückgezogen	4
06-1921-04-0025	Reit- und Aktionshof	Privat	400.086,00 €	Zur Förderung beschlossen	4
06-1921-03-0026	Reaktivierung der historischen Brunnenanlage in Kleingartach	Stadt Eppingen	50.000,00 €	Nicht förderfähig nach formalen Kriterien (beschränkter Aufruf)	4
06-1921-03-0027	Erweiterung und Optimierung des Hohlenpfades Mühlhausen-Tairnbach	Gemeinde Mühlhausen	25.256,00 €	Zur Förderung beschlossen	4
06-1921-01-0028	Brunnenreaktivierung in Kleingartach	Stadt Eppingen	50.000,00 €	Zur Förderung beschlossen	5
06-1921-01-0029	Verkehrsleitsystem Eschelbronn	Gemeinde Eschelbronn	15.000,00 €	nicht förderwürdig	5
06-1921-02-0030	Aufpreisinitiative Kraichgau und Kraichgau-Streuobstschorle	Privat	39.183,00 €	Zur Förderung beschlossen, vor Bewilligung zurückgezogen	5
06-1921-02-0031	Tiefgarage Schloss Amalienhof Sulzfeld	Privat	469.565,86 €	zur Förderung beschlossen	5

06-1921-02-0032	Berthold 57	Privat	434.414,32 €	zur Förderung beschlossen	5
06-1921-02-0033	Burg Ravensburg – Erhalt und Verbesserung der touristischen Attraktivität	Privat	272.533,00 €	Zur Förderung beschlossen, vor Bewilligung zurückgezogen	5
06-1921-01-0036	Mitmach-Fahrraderlebnisstrecke zu Landwirtschaft & Natur	Gemeinde Oberderdingen	83.300,00 €	Zur Förderung beschlossen	6
06-1921-01-0037	Offene Jugendwerkstatt – Schulungsraum und Medienanschaffung	Privat.	38.715,76 €	Zur Förderung beschlossen	6
06-1921-02-0038	Wanderwege Kraichgau – Umsetzung	Stadt Kraichtal	614.440,43 €	Zur Förderung beschlossen	6
06-1921-01-0039	Altes Rathaus Meckesheim	Gemeinde Meckesheim	713.750,10 €	Förderwürdig	6
06-1921-02-0040	Erweiterung Fleischerei	Privat	345.000,00 €	Zur Förderung beschlossen	6
06-1921-02-0041	Adventure Golf Kürnbach	Privat	427.882,16 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0042	Verkehrsleitsystem in 3 Orten	Gemeinde Eschelbronn	76.176,41 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0043	Calisthenics Sulzfeld	Gemeinde Sulzfeld	38.193,50 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0044	Calisthenics Ittlingen	Gemeinde Ittlingen	30.422,35 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0045	Calisthenics Eppingen	Stadt Eppingen	87.503,10 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0046	Calisthenics Angelbachtal	Gemeinde Angelbachtal	55.930,00 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0047	Begegnungsstätte Gärtnerhaus Gemmingen	Gemeinde Gemmingen	139.750,00 €	Zur Förderung beschlossen	7

06-1921-02-0048	Senior Interior Waibstadt	Privat	708.050,00 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-02-0049	Mehrzweckhalle Odenheim	Privat	361.938,00 €	Förderwürdig	7
06-1921-01-0050	Altes Rathaus Meckesheim	Gemeinde Meckesheim	713.750,10 €	Förderwürdig	7
06-1921-02-0051	Tiefenbacher Scheunenladen & Scheunencafé	Privat	596.627.66 €	Zur Förderung beschlossen, vor Bewilligung zurückgezogen	8
06-1921-02-0052	Schäferwagencamp Mühle Kolb	Privat	47.391,08 €	Zur Förderung beschlossen	8
06-1921-01-0053	Erfindergarage Oberderdingen	Gemeinde Oberderdingen	108.000,00 €	Zur Förderung beschlossen	8
06-1921-01-0054	Fit im Kraichgau! Calisthenics Anlage Zaisenhausen	Gemeinde Zaisenhausen	27.048,70 €	Zur Förderung beschlossen	8
06-1921-02-0055	Eventmühle	Privat	807.266,00 €	Nicht förderfähig nach formalen Kriterien	8
06-1921-02-0056	Pferde (nicht nur) für unsere Kinder – Pferde fördern vielfältig	Privat	477.304,00 €	Förderwürdig	8
06-1921-03-0057	Landschaftspflege mit Ziegen	Privat	3.325,00 €	Zurückgezogen	8
06-1921-02-0058	Pferde (nicht nur für unsere Kinder) Pferde fördern vielfältig	Privat	477.304,00 €	Zur Förderung beschlossen	9
06-1921-01-0059	Boulderwand in Malsch	Privat	10.293,50 €	Zur Förderung beschlossen	9
06-1921-01-0060	Glockenturm in Odenheim	Privat	167.253,01 €	Zur Förderung beschlossen	9
06-1921-02-0061	Eventmühle	Privat	756.750,00 €	Zurückgezogen	9

06-1921-02-0062	Mühle Außenbereich	Privat	538.438,98 €	Zur Förderung beschlossen	9
06-1921-02-0064	Manschettenbauernstatue Dühren	Privat	34.475,10 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-02-0065	Umbau „Der grüne Baum"	Privat	359.940,00 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-01-0066	Umsetzung Landwirtschaftliche Fahrraderlebnisstrecke	Gemeinde Oberderdingen	54.477,65 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-01-0067	Freizeitanlage Zuzenhausen	Gemeinde Zuzenhausen	344.791,00 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-02-0068	Erweiterung Landmaschinenhandel	Privat	467.646,00 €	Zur Förderung beschlossen	10
08-1921-02-0069	Lehrwerkstatt/ Atelier	Privat	167.016,50 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-01-0070	Aussichtsplattform Panorama See Kürnbach	Gemeinde Kürnbach	31.783,71 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-02-0071	Teichmodernisierung des Asiatischen Gartens in Münzesheim	Privat	85.305,15 €	zurückgezogen	10
06-1921-01-0072	Spielplatz Zaisenhausen	Gemeinde Zaisenhausen	27.500,00 €	Zur Förderung beschlossen	10
08-1921-02-0073	Ludwigshof Hoffenheim	Privat	135.450,38 €	Zur Förderung beschlossen	10
08-1921-05-0061	Spuren nach Grafeneck	Privat	0,00	Zur Förderung beschlossen	10

Neben der ersten durch die Verwaltungsbehörde zugeteilten Mitteltranche von 1,5 Mio. € und einer weiteren Tranche über 1,13 Mio. € vom Juni 2018 wurde im Berichtsjahr die Leistungsreserve über 195.000 € freigegeben. Insgesamt binden die bereits beschlossenen Projekte (inkl. Regionalmanagement) mit Stand 31.12.2019 EU-Mittel in Höhe von 2.819.931,25 €. Damit ist das gesamte zur Verfügung stehende Budget in Höhe von 2.825.000,00 € nahezu vollständig aufgebraucht (99,82 %). Dabei konnten Rückflussmittel erneut beschlossen werden. Im Berichtsjahr zog ein privates Vorhaben nach dem Beschluss und vor Bewilligung das Vorhaben zurück. Zudem

gab es bei einigen Vorhaben Kostenerhöhungen, die mit Änderungsbeschlüssen genehmigt wurden. Insgesamt wurden seit 2015 40 aktive Vorhaben und die Kosten des Regionalmanagements von 2015 bis 2023 durch das Auswahlgremium mit den Fördergeldern bedacht. Mit dem Jahr 2019 enden die gewohnten Projektaufrufe. Für das Jahr 2020 setzt das Ministerium ein gesondertes Verfahren ein, bei dem ausschließlich bewilligungsreife Vorhaben als weitere Förderprojekte ausgewählt werden. Es bleibt abzuwarten, in wie fern die LAG Kraichgau hiervon profitieren kann.

Signal Check: Mittelbindung[2] in Euro		
	Gesamt	Davon EU-Mittel
Beschlossene Mittel	3.569.704,85	2.819.931,25
Bewilligte Mittel	2.460.833,80	1.948.425,09
Ausbezahlte Mittel	808.615,69	657.302,98

Im Berichtsjahr konnte eine gute Quote der Bewilligungen erreicht werden. Insgesamt 1.948.425,09 € (mit Regionalmanagement) wurden bewilligt. Dies macht eine Quote von 69% und damit eine Steigerung zum Vorjahr. Angesichts der Tatsache, dass die Einreichungsfristen der Antragsunterlagen der Vorhaben des 9. und 10. Projektaufrufes im Januar bzw. Februar 2020 liegen, ist dies als gute Quote anzusehen. Der Plan des Landes sieht vor, alle Bewilligungen bis Ende des ersten Quartals 2020 abzuschließen. Auch die ausgezahlten Mittel konnten gesteigert werden. Bislang sind 657.302,98 € an Geldern endabgerechnet und an Projekte und das Regionalmanagement ausgezahlt. Die Quote von 23% (bzw. 33% der bewilligten Mittel) ist noch immer sehr gering. Dies liegt zum einen an langen Bearbeitungszeiten bei der Auszahlungsstelle, aber auch an den komplizierten Unterlagen des Verwendungsnachweises. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Projektträger bei der Erstellung des Verwendungsnachweises durch die Geschäftsstelle beraten. Gerade bei Vorhaben mit vielen kleinteiligen Umsetzungsaufträgen müssen die Projektträger unzählige Arbeitsstunden in die Zusammenstellung der Unterlagen investieren. Die Formulare sind für die Zuwendungsempfänger schwer zu verstehen und daher schleichen sich immer wieder Fehler ein. Dementsprechend benötigen die Projektträger die gesetzte Frist zur Einreichung des Verwendungsnachweises meist bis zum letzten Tag, was einer schnellen Auszahlung der Mittel nicht zuträglich ist. Die Geschäftsstelle versucht mit ihrem Beratungsangebot diesen Missstand auszuräumen. Auch die L-Bank Stuttgart bietet ein umfassendes Serviceangebot für die Projektträger. Dennoch konnten die Zeiten der Einreichung des Verwendungsnachweises nicht spürbar verkürzt werden. Da der tatsächliche Umsetzungsstand der Vorhaben und damit auch die bauliche Fertigstellung der LEADER-Geschäftsstelle bekannt ist, kann vorausschauend die Aussage getroffen werden, dass im Jahr 2020 mit einer verbesserten Lage der Auszahlungen zu rechnen ist. Dennoch gilt weiterhin: Weder die LEADER-Geschäftsstelle noch der Auswahlausschuss können über das gewohnte Maß Einfluss auf die bewilligten oder ausbezahlten Mittel nehmen. Es ist alleinig die Entscheidung der Projektträger, wann die Unterlagen des Antrages oder

[2] Bereinigte Angaben: Zurückgezogene Projekte werden nicht eingerechnet, nachträgliche Änderungen werden eingerechnet

des Verwendungsnachweises eingereicht werden. Zudem hat die LAG keinerlei Einfluss auf die Bearbeitungszeit bei den Landesstellen.

Signal-Check der Plan/Ist-Zahlen der beschlossenen Mittel laut REK/Beschlüsse[3]

SIGNAL-CHECK: Projektstatistik Vergleich der Plan/Ist-Zahlen*											
alle Angaben in EURO, gerundet		HF 1		HF 2		HF 3		Verwaltungskosten, Sensibilisierung		Gesamt	
		Planwert	Tatsächlich	Planwert	Tatsächlich	Planwert	Tatsächlich	Planwert	Tatsächlich	Planwert	Tatsächlich
2015	Gesamtkosten	413.300,00	0,00	329.000,00	0,00	234.200,00	0,00	160.000,00	57.059,00	1.136.600,00	0,00
	EU-Mittel	81.600,00	0,00	71.400,00	0,00	51.000,00	0,00	96.000,00	27.421,51	300.000,00	23.060,00
	nat. öffentl. Mittel	93.000,00	0,00	48.700,00	0,00	34.000,00	0,00	64.000,00	0,00	239.600,00	0,00
2016	Gesamtkosten	572.500,00	656.025,00	457.300,00	859.689,00	325.600,00	0,00	160.000,00	120.129,00	1.515.400,00	1.635.843,00
	EU-Mittel	121.600,00	293.940,00	106.400,00	162.600,00	76.000,00	0,00	96.000,00	69.366,60	400.000,00	525.960,00
	nat. öffentl. Mittel	132.500,00	5.681,09	72.400,00	108.400,00	50.700,00	0,00	64.000,00	0,00	319.500,00	114.081,09
2017	Gesamtkosten	731.600,00	252.250,00	585.700,00	434.414,32	417.100,00	0,00	160.000,00	119.595,00	1.894.400,00	806.259,32
	EU-Mittel	161.600,00	62.828,27	141.400,00	84.299,46	101.000,00	0,00	96.000,00	70.320,00	500.000,00	217.447,73
	nat. öffentl. Mittel	172.000,00	38.603,70	96.100,00	56.199,64	67.300,00	0,00	64.000,00	0,00	399.400,00	94.803,34
2018	Gesamtkosten	890.700,00	697.740,43	714.000,00	1.696.858,57	508.500,00	250.764,71	160.000,00	124.936,00	2.273.200,00	2.770.299,71
	EU-Mittel	201.600,00	353.148,48	176.400,00	360.767,55	126.000,00	117.999,16	96.000,00	71.366,50	600.000,00	903.281,69
	nat. öffentl. Mittel	211.500,00	0,00	119.700,00	167.931,34	84.000,00	7.526,34	64.000,00	0,00	479.300,00	175.457,68
2019	Gesamtkosten	731.600,00	86.261,36	585.700,00	3.170.772,71	417.100,00	490.318,25	160.000,00	131.525,05	1.894.300,00	3.878.877,37
	EU-Mittel	161.600,00	43.493,12	141.400,00	718.880,85	101.000,00	223.327,47	96.000,00	77.119,53	500.000,00	1.062.820,97
	nat. öffentl. Mittel	172.000,00	0,00	96.100,00	392.606,95	67.300,00	23.896,92	64.000,00	0,00	399.400,00	416.503,87
2020	Gesamtkosten	679.200,00		538.800,00		384.300,00		291.000,00	346.488,36	1.894.300,00	346.488,36
	EU-Mittel	130.200,00		113.900,00		81.400,00		174.600,00	206.810,01	500.000,00	206.810,01
	nat. öffentl. Mittel	151.100,00		77.700,00		54.200,00		116.400,00	0,00	399.400,00	0,00
Kumuliert	**Gesamtkosten**	**4.018.900,00**	**1.692.276,79**	**3.210.500,00**	**6.161.734,60**	**2.286.800,00**	**741.082,96**	**1.091.000,00**	**899.732,41**	**10.608.200,00**	**9.437.767,76**
	EU-Mittel	**858.200,00**	**753.409,87**	**750.900,00**	**1.326.547,86**	**536.400,00**	**341.326,63**	**654.600,00**	**522.404,15**	**2.800.000,00**	**2.939.380,40**
	nat. öffentl. Mittel	**932.100,00**	**44.284,79**	**510.700,00**	**725.137,93**	**357.500,00**	**31.423,26**	**436.400,00**	**0,00**	**2.236.600,00**	**800.845,98**
Mittelanteil in % der EU-Mittel		40%	**26%**	35%	**45%**	25%	**12%**		**18%**		
Zielerreichung in % der EU-Mittel			**88%**		**177%**		**64%**		**80%**		**105%**

[3] Es werden nur die im Auswahlausschuss beschlossenen Mittel berücksichtigt. Nachträgliche Änderungen werden nicht einbezogen.

Im Dezember 2018 teilte das Ministerium mit, dass die Mittel bis Ende des Jahres 2019 durch Beschlüsse gebunden sein müssen. Die LAG Kraichgau hatte sich zuvor auf eine Verteilungsstrategie der Gelder gestützt, die auf Kontinuität und Transparenz ausgelegt war. Daher wurden von Beginn an gleichmäßige Tranchen in gleichmäßigen Abständen von den zur Verfügung stehenden Geldern ausgeschrieben und die Ausgabe bis Ende 2020 geplant. Der Abgleich der Soll/Ist-Zahlen kann durch diese Regelung nicht mehr als Indikator genutzt werden.

In den Abgleich wurde deshalb auch das Jahr 2020 genommen. Die Aufstellung zeigt, dass mit Abschluss des Jahres 2019 das geplante Ziel der Vergabe von EU-Geldern übertroffen werden konnte. Insgesamt ist bei dem Vergleich der Plan-Ist Zahlen ersichtlich, dass insbesondere weniger Landesgelder zur Förderung verwendet werden können als angenommen. Dies ist mit den speziellen Bedingungen zu erklären, die von Landesseite zur Verwendung der Mittel vorgegeben wurden. So können nur private Antragsteller von Landesgeldern profitieren, bei öffentlichen Projektträgern, wie Kommunen, dürfen diese Gelder nicht ausgegeben werden. Daher kann der im Plan angenommene Kofinanzierungssatz durch Landesgelder nicht erreicht werden. Diese Aufteilung liegt nicht in der Hand der LAG. Weder die Steuerung der Auswahl von vermehrten privaten Projekten noch die Zuordnung der Projekte zu den Handlungsfeldern sind über die Projektauswahlkriterien zu beeinflussen. Es gibt lediglich die Möglichkeit durch eine gezielte Projektentwicklung die Steuerung von Themen oder Antragstellern zu fördern. Dieser zeitaufwendige Prozess kann jedoch nur in Einzelfällen geleistet werden. Die Arbeitsgruppen können diese Aufgabe, speziell angesichts ihres wenig verbindlichen Naturells, nicht ausführen.

So ist auch ein Abgleich der Verteilung der Gelder auf die Handlungsfelder nur bedingt als Indikator der LAG-Arbeit zu werten. Das Handlungsfeld Kulturlandschaft Kraichgau konnte mit 26% (Ziel 40%) der Mittel belegt werden, das Handlungsfeld Lebendige Kraichgauorte mit 45 % (Ziel 35%) und die Kreative Kraichgaujugend als Handlungsfeld bindet 12 % (Ziel 25%) der Mittel. Alle Handlungsfelder werden mit vielfältigen Projekten unterstützt, wobei im Handlungsfeld Lebendige Ortschaften zumeist private Projektträger mit gewerblichen Vorhaben zur Zielerreichung beitragen, die mit einer weit über die Planungen hinausgehende Investitionssumme zur Gestaltung der Region beisteuern. In den anderen Handlungsfeldern sind es eher kommunale Vorhaben, die Projekte umsetzen. Daher ist hier die Hebelwirkung zur Investition geringer, weil ein weitaus höherer Fördersatz (60% vs. 40% bei gewerblichen Vorhaben) zu einer geringeren Investitionssumme führt. Auch dies war in den Planzahlen nicht berücksichtigt.

Die Zahlen zeigen, dass insbesondere Handlungsfeld zwei sehr gut mit Projekten belegt ist. Ein genauerer Blick auf die Projekte zeigt aber auch, dass viele Projekte mehrere Handlungsfelder abdecken und somit auch viele Vorhaben das Handlungsfeld Jugend unterstützen (so z.B. ein Spielplatz, eine Lehrwerkstatt oder ein Reiterhof), die primär einer der beiden Handlungsfelder zugeordnet sind. Ähnlich sieht es mit Auswirkungen von Projekten für das Kulturlandschafts-Handlungsfeld aus. So hat der genannte Streuobstspielplatz z.B. auch Auswirkungen auf dieses Handlungsfeld, obwohl er primär den lebendigen Ortschaften dient.

Die große Überzeichnung in Handlungsfeld Lebendige Ortschaften lässt sich mit Einsparungen im Regionalmanagement und damit weiteren verfügbaren Mitteln erklären. Die Kosten für den Betrieb der LEADER-Geschäftsstelle konnten weiterhin unter den Planwerten gehalten werden, auch

wenn im Jahr 2020 die Kosten bis 2023 aufgenommen wurden. Die freien Mittel wurden für die Auswahl weiterer Projekte eingesetzt.

Erfreulicherweise konnte in den letzten Berichtsjahren auch das Handlungsfeld Kreative Kraichgaujugend belegt werden. Zwar sind die Ist-Zahlen der tatsächlich in diesem Handlungsfeld gebundenen Mittel hinter den Erwartungen zurückgeblieben, aber dennoch konnte hier ein erster Erfolg zur Unterstützung der Ziele geleistet werden.

Die Auswertung ist daher eher auf die Gesamtzahlen zu beziehen. Die insgesamt mit Beschlüssen gebundenen EU-Mittel liegen mit Abschluss des Aufrufverfahrens im Plan. Die LAG Kraichgau konnte ihre gesteckten Ziele hinsichtlich der Fördermittel erreichen. Angesichts des verspäteten Starts und des vorgezogenen Schlusses ist dies als Ergebnis aus dem Abgleich als Nachweis für die erfolgreiche Arbeit der LAG Kraichgau zu werten.

Beitrag der Vorhaben zur regionalen Entwicklungsstrategie

Nahezu alle Fördermittel sind mit Projekten gebunden, so dass nun ein umfassendes Bild der Vorhaben zum Beitrag der Zielerreichung vorliegt. Hierzu wurde der Grad der Zielerreichung eingefärbt. Grün markierte Teilziele erreichen mindestens 90% des Zielwertes bzw. reichen teils weit darüber hinaus. Teilziele, bei denen mindestens 15% des gesteckten Ziels erreicht wurde, sind gelb markiert. Rote Teilziele konnten kaum oder gar nicht bedient werden.

Der „grünen Gruppe" sind 14 genannte Teilziele untergeordnet. Es ist auffallend, dass dies nahezu fast ausschließlich Teilziele betrifft, hinter denen konkrete Investitionen wie Bauvorhaben stecken. Dies sind auch die Bereiche, in denen die Förderrichtlinien des Landes besonders einfach zu erfüllen sind. Somit konnten die Zielwerte im Bereich der touristischen Infrastruktur, der gewerblichen Förderung von KMU oder Freizeitangebote für die junge Generation teils weit über ihren angestrebten Zielwert erreicht werden. Durch die Vorhaben im Bereich Wanderwegebeschilderung, Themenwege oder Radwege konnte das Angebot auf insgesamt 794 km an Strecke verbessert werden; dies liegt deutlich über dem Zielwert von 200 km der im Entwicklungskonzept ausgegeben wurde. Touristische Umsetzungsmaßnahmen waren 7 angestrebt; es konnten insgesamt 14 umgesetzt werden. Der Zielwert der Betriebserweiterungen/ Neugründungen wurde leicht übertroffen (16 Ist/ 15 Soll) und auch im Bereich der von Bürgern initiierten Angebote konnten die gesteckten Ziele um ein Vielfaches übertroffen werden. Weiterhin konnten im Handlungsfeld Jugend Erfolge erzielt werden. Durch die Projekte in diesem Bereich sind neue Partnerschaften mit Unternehmen entstanden und es konnten neue Freizeiteinrichtungen entstehen.

Die „gelbe Gruppe" betrifft fünf Teilziele. Dies sind vor allem Teilziele, die sich mit Aktionen, Partnerschaften und Veranstaltungen befassen. Eine genaue Betrachtung der Vorhaben, die zu diesen Teilzielen beitragen zeigt, dass diese sehr oft auch zu den grün markierten Teilzielen beitragen und sich in den genannten Bereichen entsprechend nachgelagerte Effekte ergeben. Dennoch ist ersichtlich, dass die Teilziele Beachtung gefunden haben und es gewisse Anstrengungen zum Beitrag gab. So möchte ein investives Vorhaben mit Fokus auf der Kulturlandschaft wie z.B. dem Erhalt der Streuobstwiesen oder der Hohlwege zugleich auch neue Akteure begeistern, die sich für den weiteren Schutz dieser wertvollen Landschaft einsetzen. Eine genaue Zahl der so zu gewinnenden Akteure kann aber vielfach nicht angegeben werden. Daher sind die konkreten

Indikatorenwerte nicht erfüllt, aber es kann davon ausgegangen werden, dass diese Ziele dennoch zu einem gewissen Grad erfüllt wurden.

Insgesamt 12 Teilziele konnten nicht oder nur ganz geringfügig erreicht werden. Diese sind der „roten Gruppe" zugeordnet. So konnten durch die LEADER-Förderung keine neuen Veranstaltungen entlang der badischen Weinstraße umgesetzt werden und es sind auch keine Unternehmerstammtische durch die Förderung entstanden. Durch die Fördergelder konnten keine Partnerschaften zur Unternehmensnachfolge entstehen. Diese Beispiele zeigen, dass es sich hier vor allem um nicht-investive Maßnahmen der Netzwerkbildung und des Austausches geht. Diese Kosten sind nicht förderfähig, weshalb dieses Ergebnis nicht überrascht.

Die Auswertung zeigt demnach, dass vor allem die Teilziele erreicht werden konnten, die im Rahmen der Förderbestimmungen von LEADER als Förderprojekte durch das Land als vorrangig bestimmt wurden. Diese Ziele wurden übererfüllt und konnten den Kraichgau so in vielen Bereichen – insbesondere im Tourismus und der Wirtschaftsförderung – stärken. Teilziele, die vor allem nicht-investive Maßnahmen wie Veranstaltungen oder die Netzwerkbildung zum Ziel hatten, konnten über die Förderung nicht unterstützt werden und somit auch die gesteckten Ziele nicht erreichen. Daher ist aufgrund der durch die Fördermodule einschränkenden Bestimmungen eine Zielerreichung aller im REK geäußerten Absichten nicht zu erfüllen. Bestimmte Ziele, wie die Einrichtung von Ehrenamtsstrukturen oder der Netzwerk- und Patenschaftsaufbau sind schlicht nicht über LEADER-Fördergelder umsetzbar. Eine Umsetzung ist jedoch teils außerhalb der Förderung geschehen. Das Regionalmanagement hat zwar Kenntnis über einige umgesetzte Maßnahmen in der Region, die auch zu den regionalen Entwicklungszielen beitragen, jedoch kann hier keine Vollständigkeit beansprucht werden, so dass auf eine Darstellung dieser verzichtet wurde. Die LEADER-Geschäftsstelle hat sich zudem ebenfalls verstärkt um die Einrichtung von Netzwerkstrukturen z.B. durch Arbeitsgruppen bemüht. So konnten in einigen Bereichen gute Erfolge durch das Regionalmanagement erzielt werden, die eingerechnet wurden. Zum Beispiel wurde in einer sehr aktiven Arbeitsgruppe eine Regionalmarke entwickelt, bei der das Regionalmanagement dem Experten- und Steuerungskreis unter dem Vorsitz der Stadt Heidelberg angehört. Durch diese Anstrengungen wird im Jahr 2020 eine Regionalmarke in den Markt eingeführt. Auch im Bereich des Unternehmensnetzwerkes konnte mit der Organisation des „Stammtisches Regionale Produkte" dieses Ziel erfüllt werden. Das Ziel des Kulturnetzwerkes wurde ebenso über eine Arbeitsgruppe umgesetzt. Die personelle Ausstattung des Regionalmanagements ließ darüber hinausgehende arbeitsintensive Anstrengungen zur Netzwerkbildung wie z.B. die oben genannten Beispiele zur Nachfolgeregelung bei Unternehmen bislang nicht zu.

Wie bei der Mittelbereitstellung gibt es auch hinsichtlich der Erfüllung der regionalen Entwicklungsziele kaum Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen des Auswahlprozesses durch das Auswahlgremium. Zwar bildet die Einschätzung, ob und in welcher Ausprägung das Vorhaben zu den Indikatoren der Entwicklungsziele beiträgt im Bewertungsprozess eine wichtige Rolle, jedoch ist zwischen den verschiedenen Indikatoren keine Gewichtung enthalten.

SIGNAL-CHECK: Indikatorenstatistik Vergleich der Plan/Ist-Zahlen*		
Teilziel	**Zielwerte (insgesamt bzw. je Jahr)**	**Bisher beschlossen**
Fünf neue Konzeptionen zur Inwertsetzung zentraler Ausflugsziele bestehen	5 Konzeptionen	**0**
Sieben Umsetzungsmaßnahmen sind abgeschlossen	7 Maßnahmen	**14**
200 km Rad-/Wander-/Themenwege sind neu ausgewiesen, beschildert und/oder in der Vermarktung	200 km Rad-/Wander-/themenweg	**794**
Jährlich haben 20 Veranstaltungen entlang der neuen badischen Weinstraße stattgefunden	20 Veranstaltungen/ Jahr	**1**
Jährlich nehmen mindestens 30 touristische Dienstleister an Weiterbildungsveranstaltungen zum Qualitätsmanagement teil	30 Teilnahmen/ Jahr	**2**
In mindestens fünf Orten bestehen Partnerschaften zur Sicherung der Unternehmensnachfolge zwischen Anbietern, Kommunen und Fachverbänden	5 Partnerschaften	**--**
Eine Konzeption zu Aufbau und Management regionaler Wertschöpfungsketten ist erstellt	1 Konzeption	**1 (Regionalmarke HD/ Rhein-Neckar)**
Ein moderiertes Unternehmernetzwerk mit mindestens 30 Partnern entlang von Wertschöpfungsketten ist entstanden und vermarktet sich gemeinsam	1 Unternehmensnetzwerk (mit 30 Partnern)	**1 (AG)**
Zehn neue touristische Produktlinien und/oder Pauschalen sind aufgebaut und in der Vermarktung	10 neue Produktlinien	**9**
Ein medienübergreifendes Netzwerk Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Kraichgau mit mindestens 10 Mitgliedern ist etabliert	1 Netzwerk (mit 10 Mitgliedern)	**--**
Jährlich sind mindestens vier Projekte zum Erhalt und zur Pflege z.B. von Streuobstwiesen, historischen Weinbergen, Hohlwegen, zur Offenhaltung der Kulturlandschaft etc. oder zum Arten- oder Biotopschutz umgesetzt	4 Projekte / Jahr	**6**
Mindestens 30 Akteure sind jährlich neu für Schutz- oder Pflegeaktionen gewonnen	30 Akteure/ Jahr	**10**
In sieben Kommunen sind regelmäßige Veranstaltungen bzw. Aktionen insbesondere für neue Einwohner/innen etabliert, zu denen auch explizit Migrant/innen angesprochen werden	7 Kommunen mit Veranstaltungen	**2**
Gemeinsam mit den Bürgern sind in allen Kommunen Projekte zur Generationenfreundlichkeit entwickelt und umgesetzt	7 Kommunen	**8**
Mindestens zehn Projekte oder Aktionen, die sich mit (in Vergangenheit oder Gegenwart) zugewanderten Personen befasst, sind umgesetzt	10 Projekte/Aktionen	**6**
Jährlich ein Kraichgau-Forum mit wechselnden Schwerpunkten hat stattgefunden	1 Forum/Jahr	**Sensibilisierung**
In mindestens acht Kommunen bestehen bis 2020 neue von Bürgern initiierte bzw. getragene kulturelle Angebote (Musik, Tanz, Literatur, Brauchtum ...)	8 Kommunen	**20**

Ein Netzwerk von Museen, Trägern von Ausstellungen und Kulturvereinen ist gegründet	1 Netzwerk	**1 (AG)**
Eine integrierte Bildungs- und Informationsplattform für den Kraichgau ist etabliert	1 Plattform	**--**
In sieben Kommunen bestehen Konzepte zur Aktivierung innerörtlicher Flächen und innerörtlichen Leerstands	7 Kommunen	**1**
Übertragbares Konzept zur bedarfsgerechten Nahversorgung mittels intelligenter Logistiksysteme besteht in mindestens einer Modellkommune	1 übertragbares Konzept	**1 (Landkreis)**
Eine Potenzial- und Machbarkeitsstudie zur energetischen Verwertung von Pflegeabfällen bei minimierten Transportwegen ist erstellt	1 Studie	**--**
In allen Kommunen bestehen Unterstützerstrukturen für Wirtschaftsunternehmen wie regelmäßige Unternehmensstammtische, feste Ansprechpartner für den Unternehmensbereich o.ä.	17 Kommunen	**1**
Mindestens 15 Betriebserweiterungen, Nachfolgesicherungen oder Existenzgründungen sind umgesetzt	15 Betriebserweiterungen	**16**
Neu geschaffene Arbeitsplätze sind zu zwei Drittel mit Frauen besetzt	2/3 Frauenarbeitsplätze	**ja**
In drei Viertel aller Kommunen sind feste Unterstützerstrukturen für das Ehrenamt wie Ehrenamtsbörsen oder professionelle Ansprechpartner für Vereinsfragen etabliert	13 Kommunale Unterstützerstrukturen	**1**
Es bestehen mindestens zehn neue Partnerschaften zwischen Kraichgauer Unternehmen und Jugendlichen	10 Partnerschaften	**3**
Jährlich hat eine Veranstaltung an der Schnittstelle Jugend und Wirtschaft stattgefunden	1 Veranstaltung/ Jahr	**--**
Ein jugendgerechtes Informations- und Veranstaltungstool für das Gesamtgebiet ist entwickelt und wird von Jugendlichen vermarktet	1 Informations- und Veranstaltungstool	**--**
Ein Erlebniszentrum „Kraichgau" mit überregionaler Strahlkraft für Kinder und Jugendliche besteht und wird vermarktet	1 Erlebniszentrum	**10**
Jährlich zehn Veranstaltungen mit Zielgruppe Kinder und Jugendliche und/oder mit Jugendbeteiligung haben stattgefunden	10 Veranstaltungen/ Jahr	**3**

*bereinigte Zahlen, Zurückgezogene Projekte werden nicht berücksichtigt.

Projektbetreuung

Die Projektträger wurden nach Beschluss des Gremiums weiter intensiv betreut. Insbesondere private Projektträger wurden im gesamten weiteren Antragsprozess begleitet. Im Rahmen der Erstellung der Projektdatenblätter benötigen manche Projektträger eine intensive Betreuung z.B. bei der Erstellung der Kostenauflistung oder der notwendigen Nachweise. Neben dem Beratungsaufwand während der Phase eines Projektaufrufes ist daher der Betreuungsaufwand vor einer Auswahlsitzung sehr hoch. Private Antragsteller benötigen eine sehr enge Begleitung, auch im Rahmen des Bewilligungsprozesses, da die Aussagen der Fachbehörden vielfach zu komplex sind, um von den Antragstellern richtig eingeschätzt zu werden. Oft musste das Regionalmanagement hinsichtlich der Kostenplausibilisierung beraten und Hilfestellungen zu den Formalitäten geben. Der, angesichts der guten Konjunktur und ausgelasteten Bauunternehmen, von den Projektträgern als unverhältnismäßig hoch eingeschätzte Aufwand bei der Einholung von Angeboten für jedes Gewerk musste vielfach erläutert werden. Die Betreuung der gewerblichen Projektträger bei der L-Bank Stuttgart wurde vielfach als äußerst hilfreich, verständnisvoll und angenehm an die Geschäftsstelle zurückgemeldet. Im Jahr 2019 fanden zudem verstärkt Einweihungen von Projekten statt. Auch hier unterstützte das Regionalmanagement mit Know-How in der Organisation und Durchführung von solchen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen. Im Berichtsjahr bereiteten weitere Projekte des Regionalbudgets der LEADER-Förderung ihren Zahlungsantrag vor. In dieser Phase ist wiederum ein großer Beratungsaufwand notwendig, da die Formulare nicht selbsterklärend sind und viele Projektträger große Angst vor Fehlern und Sanktionen haben. Die Geschäftsstelle erläutert diesen Projektträgern genau welche Anforderungen und Unterlagen beizufügen sind und unterstützt teilweise bei Erstellung der Unterlagen. Dabei ist festzuhalten, dass trotz sehr enger Begleitung der Projektträger spezifische Bestimmungen nicht immer wahrgenommen werden. Insgesamt ist der Betreuungsaufwand weiterhin hoch, was sich auch in der dafür aufgewendeten Arbeitszeit zeigt. Da die enge Betreuung jedoch eine wichtige Stütze in der LEADER-Förderung ist und auch gerade deshalb das Förderprogramm anerkannt wird, ist dieser Aufwand gerechtfertigt. Gemeinsam mit der Vernetzung ist die Projektberatung- und Betreuung die Hauptaufgabe der LEADER-Geschäftsstelle.

Regionalbudget

Bericht über die Umsetzung des Regionalbudgets

Die Vorbereitungen zur Umsetzung des Regionalbudgets begannen unmittelbar nach Bekanntgabe der geplanten Einführung im Dezember 2018. Im Januar 2019 fand ein erstes Treffen mit den Kraichgauer Landkreisen und dem Vereinsvorstand statt. Dort sagten die Landkreise die Übernahme des regionalen Eigenanteils zu und die Landräte haben dies in der Folge in Absichtserklärungen auch schriftlich erklärt. Im März und November befassten sich die Kommunen mit dem neuen Förderprogramm und wurden über die Rahmenbedingungen informiert. Parallel wurden von Seiten der Vereinsgremien die notwendigen Beschlüsse gefasst, um das Förderprogramm umsetzen. Daher befasste sich der Vorstand auf allen seinen Sitzungen im Jahr 2019 mit dem Regionalbudget. Umfassende Informationen zur Vereinsarbeit sind aus dem Jahresbericht/ Ge-

schäftsbericht des Vereins zu entnehmen. Nachfolgend sind nur die Sitzungen mit Beschlussfassungen zum Regionalbudget bzw. Veranstaltungen, die sich explizit und ausschließlich diesem gewidmet haben, aufgeführt. Insgesamt nahm das Regionalbudget einen breiten Raum in der Aktivität des Vereins und des Regionalmanagements ein. Auch wurden durch die flankierenden Werbemaßnahmen viele Anfragen und Beratungswünsche an die Geschäftsstelle herangetragen, die entsprechend erfüllt wurden.

Sitzungen und Projektaufrufe

Auswahlausschusssitzung am 25.07.2019 in Malsch

Bei der Auswahlsitzung am 25.07.2019 wurden unter TOP 7 verschiedene Beschlüsse zum Regionalbudget gefasst. So wurden eine Geschäftsordnung zur Abwicklung des Regionalbudgets verabschiedet, die Beantragung der Fördermittel in den Jahren 2019 und 2020 beschlossen sowie ein Beschluss über die Veröffentlichung des Aufrufes 2019 gefasst. Der Auswahlausschuss bevollmächtigte das Regionalmanagement zur Beantragung des Regionalbudgets 2019. Dieser Beschluss erfolgte unter Vorbehalt der Verabschiedung der Förderrichtlinie und der Freigabe der Gelder durch den Landtag. Es sollte die Höchstsumme von 180.000 Euro beantragt werden, sofern die entsprechende Finanzierung des Eigenanteils durch regionale Geldgeber abgedeckt ist. Der Beschluss für das Jahr 2020 wurde in gleicher Weise gefällt. Zudem bevollmächtigte der Auswahlausschuss in der Sitzung das das Regionalmanagement den Projektaufruf innerhalb von drei Werktagen nach Kenntnis der Freigabe der Mittel für die Region zu veröffentlichen hat. Die Einreichungsfrist soll ungefähr zwei Wochen nach Veröffentlichung liegen, mindestens eine weitere Woche später soll die Auswahlsitzung stattfinden. Es sollte die gesamte, der Region zur Verfügung stehende, Summe ausgeschrieben werden.

Projektaufruf 2019

Mit E-Mail von 26.09.2019 wurden die Regionalmanagements durch das Ministerium für Ländlichen Raum informiert, dass Aufrufe veröffentlicht werden dürfen. Entsprechend des Beschlusses vom Juli 2019 veröffentlichte das Regionalmanagement mit Datum vom 30.09.2019 innerhalb von drei Werktagen den Projektaufruf mit einer Einreichungsfrist zum 21.10.2029. Parallel wurde der Antrag auf Bewilligung bei der zuständigen Landesstelle gestellt. Der Zuwendungsbescheid wurde am 04.11.2029 durch das Regierungspräsidium ausgestellt. In der Folge wurde der Auszahlungsantrag gestellt.

Auswahlausschusssitzung Regionalbudget am 06.11.2019 in Meckesheim

Am 06.11.2019 fand im Ratssaal der Gemeinde Meckesheim die Auswahlausschusssitzung für das Regionalbudget 2019 statt. Es wurden 7 Projekte eingereicht, welche anschließend vom Auswahlgremium bewertet wurden und fast 80.000 Euro an Fördermitteln binden konnten. Weiterhin beschloss man in der Sitzung die notwendige Änderung der Geschäftsordnung und fasste den Beschluss zur Beantragung des Regionalbudgets in 2020. Für das Förderjahr 2020 soll wiederum der Höchstbetrag beantragt werden.

Projektaufruf 2020

Auf der Sitzung am 06.11.2019 wurde die Beantragung des Regionalbudget 2020 beschlossen und zugleich die weiteren Fristen zur Vergabe festgelegt. Der Aufruf wurde damit gemäß Beschluss am 11.11.2019 veröffentlicht. Die Einreichungsfrist lief bis zum 15.12.2019. Die Auswahlsitzung wurde für den 30.01.2019 angesetzt. Zum 15.12.2019 lagen der Geschäftsstelle 22 Bewerbungen vor, deren Mittelbedarf über dem zur Verfügung stehenden 200.000 EUR Gesamtbudget lag.

Sonstiges

Schulung Regionalbudget am 15.07.2019 in Stuttgart

Im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Stuttgart fand Mitte Juli eine Schulung zum Thema Regionalbudget statt, an der die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle teilnahmen. Dabei wurde das Konzept des Regionalbudget und der Ablauf erklärt und auf die Bestimmungen und Richtlinien des Regionalbudgets eingegangen.

Workshop Regionalbudget der BAG LAG am 15.05.2019 in Göttingen

Mitte Mai bot die BAG LAG einen Workshop zum Sonderrahmenplan der GAK an, um über die bundeseinheitlichen Regelungen zu informieren und die Regionalmanagements auf die neue Aufgabe vorzubereiten. Die LEADER-Geschäftsstelle nahm mit einer Person an der Schulung teil.

Tabellarische Übersicht über die geförderten Kleinprojekte

Geförderte Kleinprojekte Regionalbudget 2019					
Projekttitel	Höhe der Gesamtkosten in €	Förderfähige Kosten in €	Höhe der Zuwendung in €	(ggf.) davon Höhe der Eigenleistungen in €	Zuordnung zu den Handlungsfeldern des REK
Marktschirme für den Dorfplatz der Gemeinde Malsch	18.500,00	15.546,00	12.436,00	0,00	Lebendige Kraichgauorte
Markthütten für die Vereine, Unternehmen und Winzer der Gemeinde Malsch	23.871,40	19.710,00	15.768,00	0,00	Lebendige Kraichgauorte
Waldsofas und Waldbänke Angelbachtal	9.406,13	7.850,72	6.280,58	0,00	Lebendige Kraichgauorte
Wassertreppen Lammplatz Eppingen-Adelshofen	16.250,97	13.656,28	10.925,00	0,00	Lebendige Kraichgauorte

Sanierung des Mauerwerks der Burg Ravensburg	15.999,67	13.445,10	10.756,08	0,00	Kulturlandschaft Kraichgau
Sportgeräte Neubeschaffung TV Flehingen	4.838,12	3.979,71	3.183,76	0,00	Lebendige Kraichgauorte
Bürgerbahnhof Sulzfeld Akustik und historische Fensterläden	22.031,51	18.513,87	14.810,10	0,00	Lebendige Kraichgauorte

Projektbeschreibungen

Anschaffung von Marktschirmen in Malsch

Die Gemeinde Malsch gestaltet gerade einen neuen Dorfplatz. Eine angrenzende Scheune wird zum Dorftreffpunkt umgebaut und auf dem Platz davor sollen zukünftig im Sommer und Winter Feste stattfinden. Der Platz bietet jedoch keinen Schatten und hat keinen Wetterschutz. Daher hat die Gemeinde im Rahmen des Regionalbudgets acht Marktschirme angeschafft, um diese bei Festen auf dem Platz aufstellen zu können. Dabei sind es mobile Schirme, bei Nichtgebrauch lagern diese zum langlebigen Erhalt geschützt im Bauhof der Gemeinde. Eine feste Verankerung wird eingebracht. Die Schirme sind in den Ortsfarben blau und rot gestaltet und bieten nun Schatten und Regenschutz, so dass die Feste noch besser besucht werden können.



Anschaffung von Markthütten in Malsch

Die Gemeinde Malsch hat viele Vereine. Bei Festen, Märkten und anderen Angelegenheiten musste diese bis jetzt in zumeist nicht wetterfesten Behelfsangeboten ihre Stände gestalten. Die Gemeinde hat daher im Rahmen des Regionalbudgets mobile Markthütten angeschafft, um den Vereinen bei verschiedenen örtlichen Festen diese zu stellen. Das Dorfleben soll damit abwechslungsreicher, lebhafter und attraktiver gestaltet werden und Besuchern ein einheitliches und ansprechendes Bild bieten. Die Hütten werden platzsparend im Bauhof eingelagert und bei Bedarf an die jeweilige Lokation auf dem Gemeindegebiet gebracht, z.B. auf den Dorfplatz beim

Weihnachtsmarkt oder in die Weinberge beim Weinwanderfest. Die Rhein-Neckar Zeitung berichtete am 4.Januar 2020 von den Entwicklungen und den Zukunftsaussichten des kommenden Jahres in Malsch. Hierbei wurde auch die Anschaffung der Markthütten dargestellt und das diese durch die Förderung des Regionalbudgets ermöglicht wurden.



Waldsofas und Waldbänke in Angelbachtal

Angelbachtal möchte seine Wanderwege attraktiver gestalten und hat deshalb an verschiedenen Stellen den Bedarf für Wanderbänke eruiert. Zudem sollte der schöne Schlosspark im Schloss Eichtersheim für noch mehr Verweilqualität mit Ruheliegen ausgestattet werden. Damit soll nicht nur für die Einwohnern sondern auch für Wandergruppen eine Möglichkeit zum Entspannen und Genießen der schönen Landschaft des Kraichgaus geschaffen werden. Die etwas empfindlicheren Sonnenliegen wurden zunächst im Bauhof eingelagert und zum Schutz des Holzes im Frühjahr aufgestellt. Die Fundamente wurden gesetzt.



Lammplatz Eppingen-Adelshofen

Der Lammplatz in Adelshofen (Ortsteil von Eppingen) bildet die Ortsmitte und dient als Treffpunkt für Jung und Alt. Am Platz vorbei fließt der Nesselbach, der vorallem im Sommer Abkühlung verspricht. Bereits vor einiger Zeit wurde der Platz mit einem kleinen Wasserspiel für Kinder umgestaltet. Doch auch die aus den Kinderschuhen herausgewachsenen wollten den Erlebnisfaktor Wasser besser nutzen. Daher baute die Stadt Eppingen Wassertreppen in einen kleinen Hang zum Bach. Dort kann man sich nun in unmittelbarrer Nähe zum Nesselbach erholen und auf den Treppen entspannen. Die Stadt informierte in ihrem Amtsblatt über die Baumaßnahme.



Sanierung des Mauerwerks der Burg Ravensburg

Die Ravensburg ist ein historisches Wahrzeichen des Kraichgaus und damit eine Touristenattraktion in Sulzfeld. Durch den Zahn der Zeit war es nötig die Burgmauer zu sanieren, um die denkmalgeschützte Touristenattraktion erhalten zu können und die auf der Burg befindlichen Kleinunternehmen (Restaurant) zu unterstützen. Die Burg selbst ist in Besitz einer Eigentümergemeinschaft, die auch Letztempfänger ist. Auf der Burg ist auch eine Außenstelle des Standesamtes der Gemeinde untergebracht. Auch hierfür ist ein Erhalt und Pflege des Ensembles notwendig. Dabei kommt der Burg eine strukturelle Bedeutung zu. Dahert wurde das Mauerwerk zunächst von Efeubewuchs befreit und anschließend die freigelegten Mauerteile fachgerecht saniert. Bisher wurde von Seiten des Projektträgers keine Öffentlichkeitsarbeit betrieben.



TV Flehingen, Sportgeräteneuanschaffung für Kinder- Jugend- und Seniorensport

Der Turnverein Flehingen wollte sein Sportangebot mit der Anschaffung von neuen Sportgeräten erweitern und nicht nur für die Kinder und Jugendlichen sondern auch für die Senioren des Vereins attraktivere Kurse schaffen. Daher wurden zahlreiche Kleingeräte angeschafft, die vielfach auch von verschiedenen Sportgruppen genutzt werden können. Weiterhin soll der Sport auch generationenübergreifend ausgeübt werden. Bisher wurde noch keine Öffentlichkeitsarbeit betrieben.



Bürgerbahnhof Sulzfeld

In Sulzfeld wurde vor einiger Zeit ein altes Bahnhofsgebäude umgebaut. Die eigens hierfür gegründete Genossenschaft betreibt seither auch einige Veranstaltungsräume im alten Bahnhof. Durch den fehlenden Schallschutz waren die Räume im Erdgeschoss für die Benutzung durch größere Gruppen ungeeignet. Daher stand seit langem der Wunsch nach einer angemessenen und dem Objekt angepassenen akustischen Verbesserung im Raum. Die Eigenmittel der Genossenschaft reichten aber nicht aus. Durch die Fördergelder wurde der Wunsch umgesetzt. Dabei fügt sich der Schallschutz z.B. in Form von historischen Bildern in die Räume ein. Weiterhin wurden zwei Klappläden nach historischen Vorbild am Bahnhof angebracht um das alte Erscheinungsbild des Bahnhofes noch detailgetreuer wiederzugeben. Über die Neuerungen wurde im Amtsblatt berichtet.





Organisation

Vereinsleben



Der Verein konnte im Jahr 2019 keine neuen Mitglieder verzeichnen. Zum Ende des Jahres haben drei Mitglieder ihre Mitgliedschaft beendet. Als Gründe wurden u.a. zeitliche Probleme und das Ausscheiden aus dem Auswahlausschuss angeführt. Der Verein hat mit Abschluss des Jahres 2019 53 Mitglieder.

Das Vereinsleben spielt sich hauptsächlich im Vereinsgremium Auswahlausschuss ab. Dort gibt es einige Sitzungen über das Jahr verteilt und einen entsprechend regen Austausch. Um die Vernetzung weiter zu fördern wurde am Jahresende anlässlich der letzten Sitzung ein „Get-Together" in Gemmingen organisiert, das gern angenommen wurde.

Generell sind alle Veranstaltungen auch für Nicht-Vereinsmitglieder offen. Daher zeichnet sich ab, dass die Vereinsmitgliedschaft vor allem an die Tätigkeit im Auswahlgremium gebunden ist.

Finanzierung des Vereins

Die Eigenmittel und die Finanzierung des Vereins sind alleine auf den obligatorischen Betrieb der Geschäftsstelle und damit die zugesicherte Förderung des Regionalmanagements ausgelegt. Für die notwendige Zwischenfinanzierung überwiesen die Mitgliedskommunen Abschlagszahlungen und es besteht eine Anleihe durch den Rhein-Neckar-Kreis und seit 2018 auch durch den Landkreis Karlsruhe. Zudem verfügt der Verein seit 2017 über einen Kontokorrentkredit der Hausbank. Der Verein hatte damit die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um den Betrieb und die Finanzierung der Geschäftsstelle zu gewährleisten. Die Zahlungsanträge wurden schnellstmöglich gestellt. Auch im Jahr 2019 erfolgte keine zügige Bearbeitung der Verwendungsnachweise durch die L-Bank. Es ging eine Zahlung am 11.10.2019 für die Kosten des Jahres 2018 ein. Dieser Verwendungsnachweis wurde im März 2019 eingereicht. Die Zahlung für das 1. HJ 2019 für das der Verwendungsnachweis im August 2019 eingereicht wurde, wurde Mitte Februar 2020 ausgezahlt. Mit einer Bearbeitungszeit von über 7 Monaten kann die L-Bank als Zahlstelle eine zügige Auszahlung der Fördergelder weiterhin nicht gewährleisten. Die Zahlung für das 2. HJ 2019 wurde im Mai 2020 ausbezahlt.

Mitglieder des Auswahlgremiums

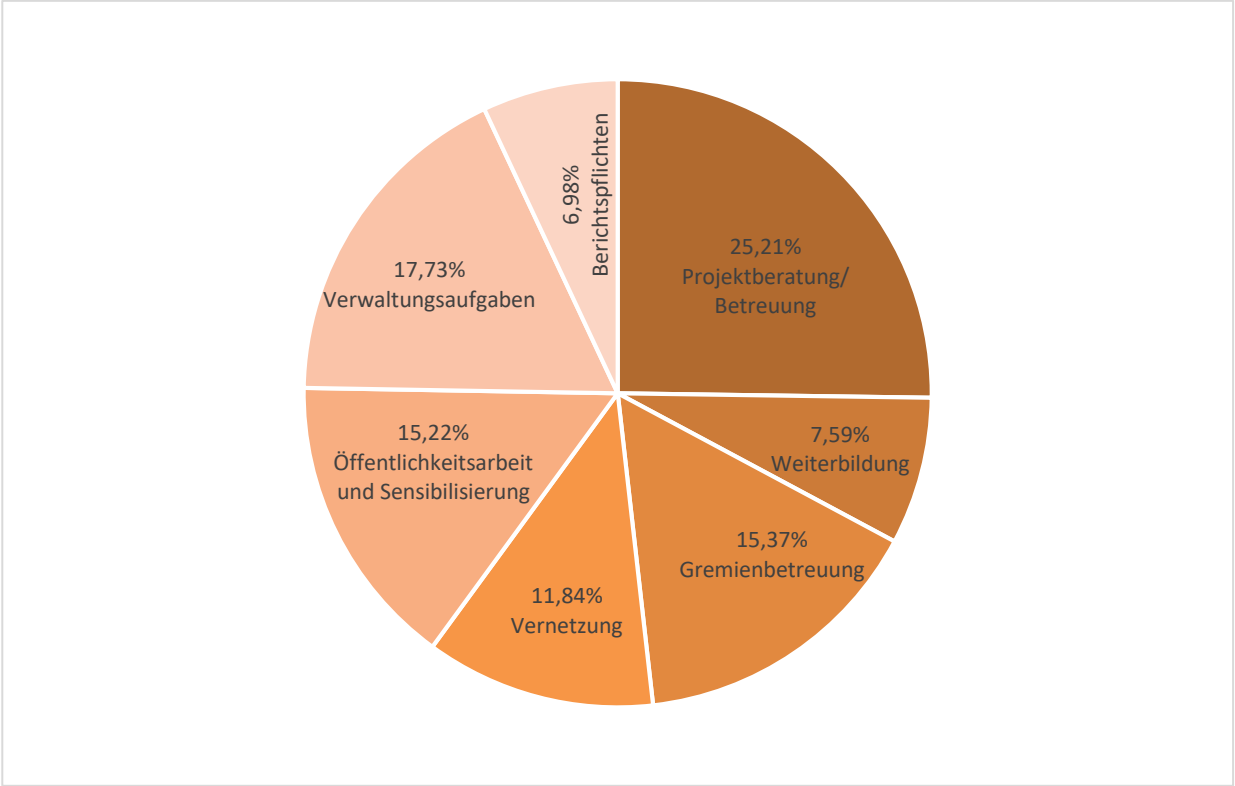
Das Auswahlgremium der LEADER Aktionsgruppe besteht seit Juli 2018 aus 31 abstimmberechtigten Mitgliedern sowie sechs beratenden Mitgliedern. Im Berichtsjahr ergab sich keine Änderung in der Zusammensetzung, lediglich durch Jobwechsel und Elternzeiten wurden teilweise andere Personen durch die Mitglieder abgestellt. Im Juli 2019 fand die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes statt. Die Vereinsmitglieder bestätigten den bisherigen Vorstand, der geschlossen erneut in gleicher Zusammensetzung antrat. Im Vorstand sind satzungsgemäß drei öffentliche und vier nicht-öffentliche Personen vertreten. Zudem wurden zwei Personen als Kassenprüfer bestellt. Eine Aufstellung der Mitglieder des LEADER-Kraichgau Auswahlgremiums ist in ***Anhang 1*** zu finden.

Einrichtung und Personal des Regionalmanagements

Die Geschäftsstelle ist weiterhin in den Mieträumen im Rathaus Angelbachtal zu finden. Im Berichtsjahr gab es Veränderungen bei der Besetzung der Geschäftsstelle. Die Stelleninhaberin der Assistenz beendete ihr Beschäftigungsverhältnis in der Geschäftsstelle auf eigenen Wunsch zum 1. Oktober 2019. Die vakante Position wurde Mitte September ausgeschrieben, wobei die Stellenausschreibung über die Informationskanäle des Vereins sowie die der Mitgliedskommunen bekannt gemacht wurde. Es gingen 11 Bewerbungen ein, die von der Geschäftsstellenleitung und dem Vorstand geprüft wurden. Bewerbungsgespräche fanden am 21./22. und 25.11.2019 statt. Die Stelle konnte erfolgreich zum 01.01.2020 neu besetzt werden. Die neue Mitarbeiterin übernimmt die Teilzeitstelle (50%) zu den gleichen Konditionen der vorherigen Stelleninhaberin, damit ist die Geschäftsstelle erneut mit den erforderlichen 1,5 Arbeitsplätzen ausgestattet. Im Berichtsjahr wurde die Geschäftsstelle zudem durch Praktikanten der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl verstärkt. Eine dreimonatige Hospitanz dauerte bis Mitte Januar 2019. Mitte Juli 2019 wurde die Geschäftsstelle erneut bis Mitte Oktober verstärkt und von Mitte Oktober 2019 bis Mitte Februar 2020 war eine weitere Interessentin in der Geschäftsstelle beschäftigt.

Auch im Jahr 2019 wurde die Verteilung der Arbeitszeit der Mitarbeiter der Geschäftsstelle und damit der Arbeitsinhalte erhoben. Dabei war im Vergleich zum Vorjahr die aufgewandte Zeit für Verwaltungsangelegenheiten etwas geringer. Dies ergibt sich unter anderem aus der Unterstützung der Praktikanten, die keine Zuweisung ihrer Stunden vornehmen. Der dreimonatige Wegfall der Assistenz konnte durch diese Unterstützung abgefedert werden. Die konkrete Beratung von Projektträgern und die Betreuung der Förderprojekte hat im Berichtsjahr den größten Anteil der Arbeitszeit, nämlich mehr als 25%, in Anspruch genommen. Dies ist auch an den Zahlen der Beratungsanfragen abzulesen, die sehr stark angewachsen sind. Insgesamt steht die inhaltliche Arbeit zur Regionalentwicklung im Fokus der Geschäftsstelle: Die aufgewendete Zeit für die Bereiche Beratung/ Betreuung der Projektträger, Vernetzung sowie Gremienbetreuung machen insgesamt über 50% der Arbeitszeit aus und bilden damit die Hauptaufgaben der LEADER-Geschäftsstelle. Durch die größere Anzahl an Projektaufrufen, die Bekanntmachung des Regionalbudgets und die vielen Einweihungen von Förderprojekten ist auch die Öffentlichkeits- bzw. Sensibilisierungsarbeit ein wichtiger Aspekt, der mehr als 15% der Arbeitszeit ausmacht. Durch die geringere Stellenausstattung ist vor allem der Bereich der Vernetzung im Jahr 2019 weniger bearbeitet worden. Dies äußert sich auch in der geringeren Anzahl organisierter Arbeitsgruppentreffen. Der Aufwand für Weiterbildung ist gleich geblieben.

SIGNAL-CHECK: Verteilung der Arbeitszeit des Regionalmanagements im Jahr 2019



Gremienbetreuung

Die Geschäftsstelle unterstützt die verschiedenen Gremien des LEADER-Prozesses, was ca. 15% der Gesamtarbeitszeit ausmacht. Dazu zählen das Auswahlgremium, der Vorstand, die Mitgliederversammlung sowie die Bewertungsausschüsse für Kunst/ Kultur und Bau.

Für das Auswahlgremium, den Vorstand und die Mitgliederversammlung besteht die Gremienbetreuung durch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle vor allem in der organisatorischen und inhaltlichen Vor- und Nachbearbeitung der jeweiligen Sitzungen. Dazu gehören die inhaltliche Vorbereitung der Tagesordnungspunkte und deren Präsentation, Zusammenstellung und Versand der Sitzungsunterlagen, Führen von Teilnehmerlisten, Protokollführung bei den Auswahlsitzungen und Mitgliederversammlungen, ggf. Einladung von Pressevertretern zu öffentlichen Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Umlaufverfahren sowie die Organisation und Auswertung schriftlicher Stimmabgaben bei Verhinderung eines Mitgliedes. Das Regionalmanagement trägt dafür Sorge, dass bei der Arbeit in den Vereinsgremien die entsprechenden Vorgaben beachtet werden und fungiert dabei als Schnittstelle zwischen den einzelnen Gremien und außerhalb des Vereins agierenden Personen, die den LEADER-Prozess aktiv unterstützen. Rückfragen, Informationen, Anregungen und Kritik sowie Themenvorschläge laufen beim Regionalmanagement zusammen und werden nach Abstimmung mit dem Vorstand an die Gremien weitergegeben und dort beraten und bearbeitet. Die Organisationsform eines Vereins zieht Notwendigkeiten nach sich, die in der Geschäftsstelle abgearbeitet werden und ebenfalls in ihrem Umfang nicht zu unterschätzen sind.

Vernetzungsaktivitäten

Die Vernetzung, wozu u. a. die Organisation von Arbeitsgruppentreffen gehört, macht mehr als 10% der Arbeitszeit aus und ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Berichtsjahr konnte aufgrund der personellen Situation nicht mehr Zeit für diese Tätigkeit bereitgestellt werden. Es hat sich hierdurch auch gezeigt: Eine Selbstverwaltung der Arbeitsgruppen oder eine eigene Themensetzung ist nicht zu erwarten, da diesen Aufwand außerhalb des Regionalmanagements keiner leisten kann oder will. Dennoch können mit den Bemühungen der Vernetzung für die Region wertvolle Akzente gesetzt werden, die auch immer wieder positiv in den Mittelpunkt rücken. Die thematische Vernetzung über Landkreisgrenzen hinweg wird im Fokus der Aufgaben der Geschäftsstelle bleiben.

Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung

Pressemitteilungen der LAG


uropawahl am 26. Mai: Bürgermeisterin Sarina
fründer sieht viele EU-Projekte im Kraichgau

Sulzfeld: Rathaus |

Am 26. Mai wird das europäische Parlam
neu gewählt. Wir haben Menschen in de
Region gefragt: „Was haben wir von Euro

SULZFELD/KRAICHGAU (ch) Am 26. Mai wird
europäische Parlament neu gewählt. Wir ha
Menschen in der Region gefragt: „Was habe
von Europa?" Heute: Sarina Pfründer,
Bürgermeisterin aus Sulzfeld und Vorsitzen
des LEADER-Vereins Regionalentwicklung
Kraichgau e.V.:

Brüssel mag sehr weit weg sein, aber die Ge
aus Brüssel werden auch hier vor Ort
verwendet, um unsere Region zu stärken. M
dem LEADER-Programm bekommt der Vere
Regionalentwicklung Kraichgau ein Budget

Insgesamt wurden 25 Pressemitteilungen veröffentlicht, die über 36 Veröffentlichungen in Amtsblättern und über 30 Zeitungsartikel nach sich zogen. Damit wurde fast jede zweite Woche eine Information an die Presse gegeben. Um die Bedeutung der Europäischen Union in den Vordergrund zu stellen, wurden insbesondere zur Europawahl verstärkt Informationen über die Förderung weitergegeben. Hier konnten im Vorfeld der Wahl einige Berichte über das finanzielle Engagement der EU vor Ort erscheinen. Weiter konnte durch einige Projekteinweihungen vermehrt Pressearbeit betrieben werden, die auch von den Medien aufgenommen wurde. Zudem hat dies zu mehr Pressearbeit auf Facebook geführt. Hier sind sehr hohe Reichweiten zu erzielen. Die Amtsblätter der Kommunen bleiben ein wichtiges Informationsmedium. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle bekommen immer wieder die Rückmeldung, dass sich Interessierte vor allem auch durch die dort bereit gestellten Informationen bedienen. Da die Amtsblätter aber nur einmal wöchentlich erscheinen und einen längeren Vorlauf mit den unterschiedlichen Redaktionsschlüssen haben, ist die Veröffentlichungsfrequenz in diesem Medium bereits erreicht.

Im Berichtsjahr wurden Gastbeiträge für Veröffentlichungen anderer Herausgeber geschrieben. So konnte in der Sonderausgabe der Badischen Heimat zum 1250-jährigen Jubiläum unter dem Titel „LEADER: Neue Perspektiven für den Kraichgau" ein Gastbeitrag in dieser vom Landesverein Badische Heimat herausgegebenen Zeitschrift zur Landeskunde platziert werden. Auch konnte der Redaktion Fleischwirtschaft zugearbeitet werden, wo ein Artikel über das Förderprojekt der Metzgerei Deckinger erschien. Insgesamt ist das Regionalbudget darauf bedacht, die Artikel und Veröffentlichungen breit zu streuen, damit neue Zielgruppen erreicht werden und von LEADER erfahren.

Der bestehende Presseverteiler wurde auch im Berichtsjahr stetig ausgebaut und angepasst, um alle relevanten Medien der Gebietskulisse mit einzubeziehen. Die Ausgestaltung der Gebietskulisse mit drei relevanten Tageszeitungen birgt nach wie vor Herausforderungen, so dass über

Sitzungen und Projekte nur berichtet wird, wenn diese im direkten Verbreitungsgebiet der Regionalteile stattgefunden haben. Die in der Region verfügbaren Kraichgau-spezifischen Onlinemedien sind weiterhin ein wichtiger Partner für die Verbreitung der Inhalte.

SIGNAL-CHECK: Durch das Regionalmanagement herausgegebene Pressemitteilungen		
Pressemitteilungen 2019 herausgegeben durch die LEADER Geschäftsstelle		**Vorgabe lt. REK**
28.01.2019	In Oberöwisheim ist die Nahversorgung wieder sichergestellt. Metzgerei Deckinger eröffnet nach Umbau mit erweitertem Sortiment.	25 Meldungen im Jahr
20.02.2019	Regionalentwicklung Kraichgau: die erste von drei Auswahlrunden für Förderprojekte im Jahr 2019	
28.02.2019	285.000 Euro für neue Förderprojekte im Kraichgau	
18.03.2019	Sie haben eine Idee? Wir haben das Geld!	
20.03.2019	LEADER-Kommunen tauschten sich in der Marktscheue Meckse aus.	
26.04.2019	In Kürnbach entsteht mit LEADER-Förderung eine der bundesweit größten Adventuregolf Anlagen	
29.04.2019	Kleingartach hat seinen Brunnen wieder	
29.04.2019	Die Fördergelder machen es möglich: Kleingartach rekonstruiert Brunnen und in Kürnbach entsteht eine Adventure-Golfanlage	
20.05.2019	LEADER bewegt Deutschland und Europa	
23.05.2019	Innenentwicklung bekommt dank LEADER neue Impulse	
28.05.2019	Natur erkunden mit Erlebnis: „Buchen-Waldmeister Naturerlebnispfad" für Kinder und Erwachsene in Angelbachtal eingeweiht.	
10.07.2019	Der Verein Regionalentwicklung Kraichgau e.V. lädt zur Mitgliederversammlung und zur Auswahl neuer Förderprojekte ein.	
17.07.2019	„Strukturförderung mobil"- Erste Projektförderfahrt durch den ländlichen Raum des Rhein-Neckar-Kreises war ein voller Erfolg.	
22.07.2019	Ab heute kann in Kürnbach Adventure Golf gespielt werden	
29.07.2019	Zum vorletzten Mal wurden Ideen im Kraichgau zur Förderung ausgewählt = letzte Chancen für Bewerbungen bis Oktober	

08.08.2019	Einweihung Schilder Angelbachtal: Erste Schilder des interkommunalen Verkehrsleitsystem aufgestellt	
27.08.2019	Reitschule in Sulzfeld hat neue Reithalle	
26.09.2019	Vereine und Dorfgemeinschaften aufgepasst: kleine Projekte bis 20.000 € können großzügige Förderung erhalten.	
19.09.2019	LEADER-Geschäftsstelle sucht Verstärkung	
01.10.2019	Einweihung des Schulungsraums der Offenen Jugendwerkstatt Oberderdingen	
01.10.2019	Kinder der Grundschule haben neue Boulderwand	
23.10.2019	Der Verein Regionalentwicklung Kraichgau entscheidet erstmals welche neuen Projekte mit dem Regionalbudget gefördert werden.	
11.11.2019	Großer Kostenzuschuss für kleine Projekte-Das Förderprogramm Regionalbudget ist gestartet. Bewerbungen für 2020 sind ab heute möglich.	
20.11.2019	Die vorerst letzten LEADER-Förderprojekte wurden ausgewählt	
28.11.2019	Ittlingen hat jetzt ein Freiluft-Fitnessstudio	
25 Pressemitteilungen		**100%**

Informationsmaterial



Die elektronische Fassung des Regionalen Entwicklungskonzeptes, welche auf der Internetseite zu finden ist, wurde bislang 3.487 Mal heruntergeladen. Andere elektronische Hilfsmaterialien und Publikationen erfreuen sich auch weiterhin großer Beliebtheit, so wurden die „Checkliste zur Bewerbung", „Fragen und Antworten zur Förderung" und andere Dokumente insgesamt 1.917 Mal (eindeutige Downloads) von der Website heruntergeladen. Die meisten Downloads konnten die Antragsformulare der beiden Förderprogramme verzeichnen. Dies sind extra aufbereitete Dokumente, die auf den Projektdatenblättern beruhen, aber entsprechend verständlich verfasst wurden. Diese Dokumente werden mit der Fördersatztabelle und den Projektauswahlkriterien sowie einem Bewerbungsformular, welches auf dem Projektdatenblatt basiert, als „Förderpackage" an die Projektträger während eines Beratungsgespräches herausgegeben. Die in den Vorjahren angeschafften Mappen waren weiterhin

vorrätig. 2019 wurden ca. 50 Stück weitergereicht. „Die Mappen" haben sich als übersichtliches Informationsmaterial in schriftlicher Form bewährt, da eine alleinige mündliche Präsentation der Förderbedingungen zu umfangreich ist, um alle wichtigen Details zu erfassen. Die schriftlichen Informationen können dies ausgleichen und dienen auch zur späteren Beschäftigung und bieten ebenfalls eine Möglichkeit Informationen nachlesen zu können. Das Regionalmanagement hat die besagten Dokumente erstellt und hält diese auf dem aktuellen Stand. Da die im vorigen Berichtsjahr angeschafften Werbemittel noch in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, musste kein Nachdruck von Flyern erfolgen. Angeschafft wurden Exemplare des Themenheftes „Badische Heimat 1250 Jahre Kraichgau". Das Heft, in dem die LAG mit einem Gastbeitrag vertreten war, wurde als Informationsmaterial beschafft und an den Auswahlausschuss weitergegeben. Weiterhin wurden Förderschilder gedruckt. Diese Schilder, die jedes abgeschlossene Fördervorhaben bekommt, wurden bereits fast vollständig verteilt, so dass eine neue Auflage in Auftrag gegeben wurde. Weiterhin wurde ein weiterer Prospektständer für das umfangreiche Werbematerial und vor allem auch externe Flyer, z.B. für Veranstaltungen des Landes organisiert durch die Akademie Ländlicher Raum, angeschafft. Bei allen Veranstaltungen wie Auswahlausschusssitzungen oder Mitgliedertreffen lagen Flyer und Werbematerial für alle Interessenten zum Mitnehmen aus.

Auch für das Regionalbudget wurden neue Publikationen erstellt. Diese wurden – auch aufgrund der kurzfristigen Einführung des Förderprogramms – ausschließlich elektronisch bereitgestellt. Insgesamt wurden verschiedene Dokumente und Anträge angefertigt.

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr fünf Filme produziert. Auch diese Veröffentlichungen erfreuten sich hoher Beliebtheit. Die Filme sind alle über die Website sowie über den eigens dafür angelegten Youtube-Kanal abrufbar.

SIGNAL CHECK: Anzahl der neu erstellten Publikationen (Werbematerial, Flyer, Broschüren aus der Region) im Jahr 2019			
Vorgabe lt. REK	**Datum**	**Inhalt**	**Anzahl**
10	26.09.2019	Bewerbungsunterlagen Regionalbudget	elektronisch
	26.09.2019	Projektauswahlkriterien Regionalbudget	elektronisch
	15.10.2019	Schritte zur Förderung	elektronisch
	16.10.2019	Infoblatt Regionalbudget	elektronisch
	13.06.2019	Film: Naturerlebnispfad in Angelbachtal	visuell
	02.10.2019	Film: Event-Location in Gochsheim	visuell
	06.11.2019	Film: Offene Jugendwerkstatt Oberderdingen	visuell

	27.11.2019	Film: Wildobsthof Mitsch	visuell
	27.11.2019	Film: LEADER im Kraichgau	visuell
	20.12.2019	Förderschilder	65
	Zielerreichung: 100 %		

Neue Medien

Internetseite

Die Internetpräsenz der Aktionsgruppe wurde im Jahr 2019 stetig in ihrer Attraktivität für den Nutzer dauerhaft gepflegt und aktualisiert. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen wurden nach der Anpassung im Jahr 2018 weiterhin angewendet. Die interaktive Kartenfunktion kommt bei den meisten Nutzern sehr gut an, da die Darstellung der Förderprojekte nun auch räumlich der Lage im Aktionsgebiet zuzuordnen ist. Diese Karte wird kontinuierlich nach Auswahl neuer Förderprojekte sehr zeitnah nach der Auswahlsitzung gepflegt. Derzeit wird eruiert, wie auch die Vorhaben des Regionalbudgets veröffentlicht und in ähnlich aufbereiteter Weise sichtbar gemacht werden können, ohne das die Karte unübersichtlich erscheint. Wir erhalten immer wieder Rückmeldungen über die gute Aktualität unserer Internetseite und sehen diesen Service als wichtigen Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Die Auswertung der Statistik zeigt, dass die Seite www.kraichgau-gestalte-mit.de im Jahr 2019 insgesamt 5.982 Mal aufgerufen worden ist, mit einer durchschnittlichen Verweildauer von ca. 3 Minuten. Die hohe Zahl an Aufrufen ist auch auf die Einführung des Regionalbudgets und dem damit verbundenen Informationsbedarf zurückzuführen. Im Download-Bereich können zahlreiche Unterlagen zur Förderung für Antragssteller, zu den Vereinsangelegenheiten und der Gebietskulisse heruntergeladen werden. Zusätzlich stehen hier die neuen Dokumente die Hinweise für das Regionalbudget in einem speziell dafür ausgewiesenen Bereich zur Verfügung. Die am häufigsten abgefragten Dokumente sind das Regionale Entwicklungskonzept und die Aktionsgebiete BW, was auf ein großes Interesse an der Tätigkeit von LEADER schließen lässt. Die überwiegende Mehrheit der Besucher kommt über Suchmaschinen oder Direkteingabe der URL auf unsere Internetseite. Der Suchbegriff „leader kraichgau" als meistgenannter Begriff lässt auf eine gezielte Suche der Seite schließen. Neben Facebook ist die Seite www.leader-bw.de eine wichtige Akquisitionsseite. Es wurden 38 Personen von der Landesseite weitergeleitet.

Jedes Vereinsmitglied hat einen passwortgeschützten Zugang zum internen Bereich mit unterschiedlichen Berechtigungen. In diesem Bereich können alle Protokolle der Arbeitsgruppen und Unterlagen des Auswahlgremiums eingesehen und heruntergeladen werden. Dadurch kann sich jedes Mitglied des Auswahlgremiums ganz individuell auf die jeweiligen Sitzungen vorbereiten, da die großen Datenmengen ressourcenschonend nicht per Post versandt werden müssen. Das System kommt sehr gut bei den Vereinsmitgliedern an.

SIGNAL-CHECK: Internetseite*		
www.kraichgau-gestalte-mit.de/ www.leader-kraich-gau.de		
Statistik	**Anzahl**	**Vorgabe lt. REK**
Seitenansichten	5.982	
Einmalige Seitenansichten	11.639	9.000
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	00:03:10 h	
Downloads	1.917	
Zielerfüllung		**129%**

In der Statistik werden folgende Elemente ausgewertet:

- Die Seitenansichten beschreiben, wie häufig die Seite besucht wurde.
- Einmalige Seitenansichten geben die Anzahl der Besucher, welche diese Seite aufgerufen haben, an. Sollte die Seite mehrmals bei einem Besuch aufgerufen worden sein, so wird dies nur einmal gezählt.
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer gibt die durchschnittliche Länge des Besuchs der Homepage an.
- Downloads gibt die Anzahl der geladenen Files (Dateien), also Elemente auf der Webseite, wie z. B. Bilder oder Textdateien. Die Zahl zeigt, wie stark auf der Seite eingestellte Dokumente, wie z.B. das REK oder die Projektauswahlkriterien heruntergeladen werden. Es werden nur eindeutige Downloads gezählt.

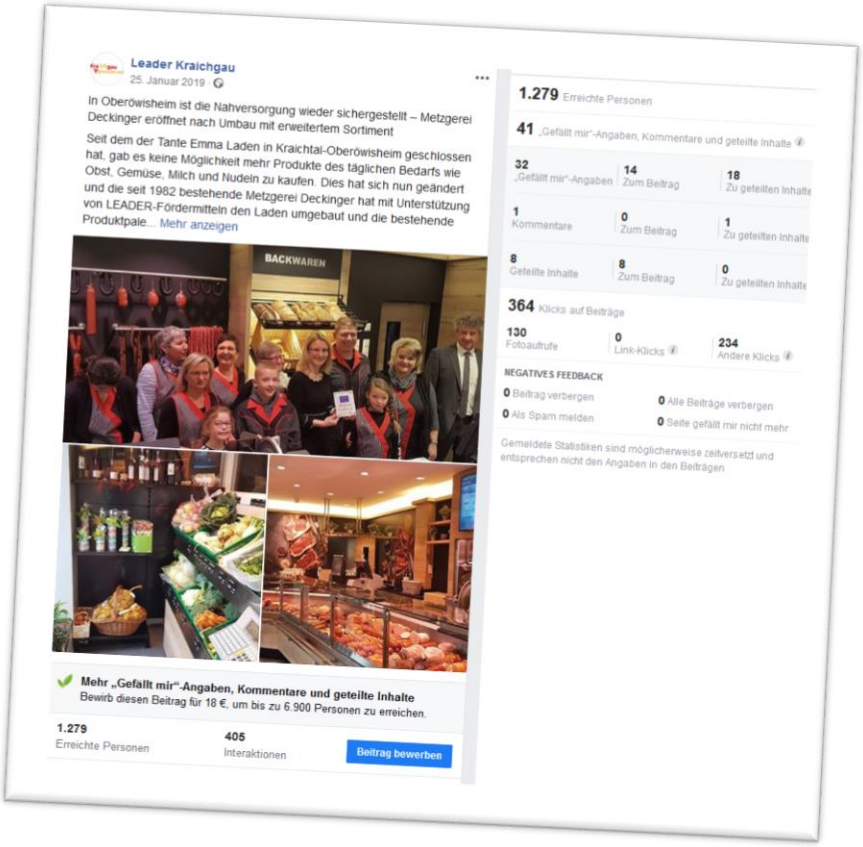
Newsletter

Der vierteljährliche Newsletter wird weiterhin gut angenommen und die Zahl der Abonnenten stieg weiter an; bis zum Ende des Jahres wurde der Newsletter 294 Personen regelmäßig zugesendet. Er erscheint vierteljährlich mit aktuellen Inhalten, Hinweisen auf anstehende Termine und externe Veranstaltungs- bzw. Förderhinweise. Der Newsletter hat sich als Informationsquelle bewährt, um auf vielfältige Aspekte der Regionalentwicklung und weitere Förderaufrufe anderer Programme aufmerksam zu machen. Rückmeldungen lassen erkennen, dass die Empfänger die Informationen des Newsletters zu schätzen wissen und auch als äußerst nützlich ansehen. Dies zeigt sich auch bei den Zahlen zur Abmeldung: Im Jahr 2019 hat sich lediglich eine Person abgemeldet. Hierzu ist gemäß Datenschutzbestimmungen am Ende des Newsletters ein Link hinterlegt, der diese Abmeldung vollautomatisch aus dem System vollzieht und den Datensatz löscht. Der Newsletter wird webbasiert erstellt und passt sich damit dem Corporate Design des Internetauftrittes an. Er ist ebenfalls

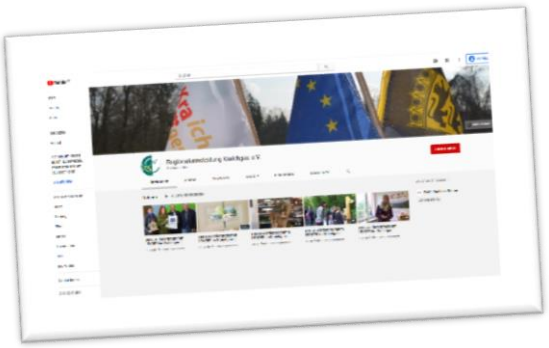


online auf der Homepage verfügbar und kann damit auch nachträglich von Interessierten abgerufen werden.

Social Media



Um zielgruppengerecht zu arbeiten und neue Abonnenten zu gewinnen, wurde im Berichtsjahr auch wieder ein Schwerpunkt auf die Social Media Arbeit gelegt. Dabei konzentriert sich die Arbeit auf das soziale Netzwerk Facebook, da hier mit einer Mischung aus Bild- und Text sowie der vertretenen Zielgruppe gute Erfolge erzielt werden können. Facebook wird weiterhin als wichtige Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit angesehen. Ende 2019 hatte die Website 175 Abonnenten und 149 „Gefällt mir „-Klicks. Insgesamt wurden 72 neue Beiträge auf Facebook veröffentlicht, also statistisch jeden fünften Tag eine neue Mitteilung. Diese Frequenz ist wichtig, um sichtbar zu bleiben. Die gepostеten Inhalte werden sehr gut angenommen. Insbesondere die Informationen zu Förderprojekten werden vielfach geteilt und aufgerufen. So konnte ein Beitrag über die Reithalle in Sulzfeld über 2.400 Personen direkt erreichen, ein Beitrag über die neue Nahversorgungs-Einrichtung in Oberöwisheim erreichte fast 1.300 Facebooker. Diese Personen bekommen den Beitrag in ihrem Feed angezeigt und nehmen die Info zumindest mit der Überschrift wahr. Dass der Beitrag aber auch gelesen wird, zeigen „Likes" und „Teilen"-Funktionen. Der Beitrag über die Nahversorgung hat z.B. 32 «Gefällt mir»-Angaben, d.h. die Information war so interessant, dass ein Button gedrückt wurde, 8 Leute wollten diese Info auf ihrer eigenen Seite ebenfalls ihren Freunden zeigen und haben den Beitrag geteilt.



Mit Fertigstellung der Image-Filme wurde im November 2019 ein YouTube-Kanal eigerichtet, auf dem die im Sommer 2019 gedrehten Videos präsentiert werden. Derzeit sind dort vier Filme über verschiedene Projekte zu finden sowie ein Informationsfilm über den Verein und LEADER im Kraichgau. Eine Playlist wurde eingerichtet, um eine automatische Wiedergabe der Filme anzubieten. Zudem wurden Filme der deutschen Vernetzungsstelle für den ländlichen Raum (DVS) verlinkt, da diese eine gute Ergänzung mit Hintergrundinhalten darstellen. Die Filme sollen dem Zuschauer als Information und potentielle Ideenfindung dienen. Der Kanal wird sehr gut angenommen. Die Einrichtung erfolgte Ende 2019 und es wurden bereits über 300 Aufrufe verzeichnet.

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen



Das Regionalmanagement hat im Jahr 2019 insbesondere an Schulungsveranstaltungen der DVS teilgenommen und 11 Weiterbildungstage verbucht. Die Vorgabe und das Ziel von 20 Weiterbildungstagen konnte nicht erfüllt werden, da durch die geringeren personellen Kapazitäten der Weiterbildungsbedarf der zweiten Stelle wegfiel. Zukünftig ist aber mit mehr Weiterbildungstagen zu rechnen, auch um die neu eingestellte Mitarbeiterin bestmöglich in das Aufgabenfeld der Regionalentwicklung einzuarbeiten.

Datum	Ort	Thema	Veranstalter
06.03.2019	Altenkirchen	Schulung Kirche und Regionalentwicklung	DVS und Kirchen
07.03.2019	Altenkirchen	Schulung Kirche und Regionalentwicklung	DVS und Kirchen
08.03.2019	Altenkirchen	Schulung Kirche und Regionalentwicklung	DVS und Kirchen
12.03.2019	Gotha	Schulung Beteiligungsformen	DVS
13.03.2019	Gotha	Schulung Beteiligungsformen	DVS

30.04.2019	Heiligkreuztal	Bürgersozialgenossenschaften	K-Punkt und Genossenschaftsverband
12.11.2019	Merseburg	Planspiele für die Regionen	DVS
13.11.2019	Merseburg	Beteiligung neuer Akteure	DVS
23.07.2019	Herrsching	Co-Working Spaces auf dem Land	
24.07.2019	Ammergau	Co-Working Spaces auf dem Land	
15.05.2019	Göttingen	Sonderrahmenplan der GAK	

Finanzbericht

Bilanz

des Regionalentwicklung Kraichgau e.V. zum 31.12.2019

AKTIVA	EUR	EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.843,85	
2 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	
II. Kasse, Bank	8.688,47	
B. AKTIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN	35,61	

		75.567,93

PASSIVA	EUR	EUR
A. VEREINSVERMÖGEN		
I Ergebnisvorträge		**408,85**
II. Jahresergebnis		**45,39**
B. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	50.000	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	25.113,69	**75.113,69**
C. PASSIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN		**0,00**

		75.567,93

Gewinn- und Verlustrechnung

des Regionalentwicklung Kraichgau e.V. zum 31.12.2019

A.	**IDEELLER BEREICH**	EUR	EUR
I.	**Nicht steuerbare Einnahmen**		
1.	**Mitgliedsbeiträge**		
	Mitgliedsbeiträge bis 300 Euro		**255,00**
II.	**Nicht anzusetzende Ausgaben**		
1.	**Übrige Ausgaben**		
	Mitgliederpflege		**129,29-**
	Gewinn/Verlust ideeller Bereich		**125,71**
B.	**SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE**		
I.	**Sonstige Geschäftsbetriebe 1**		
1.	**Umsatzerlöse**		
	Zuschüsse von Behörden		**107.597,16**
2.	**Materialaufwand**		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		
	Fremdleistungen		**687,62-**
3.	**Personalaufwand**		
	Löhne und Gehälter		
	Löhne und Gehälter	43.099,91-	
	Abgeführte Lohnsteuer	11.377,37-	**54.477,28-**
	Soziale Abgaben		
	Gesetzliche Sozialaufwendungen	28.622,03-	
	Erstattungen Krankenkasse	171,47	
	Aufwendungen für Altersversorgung	4.386,55-	**32.837,11-**
4.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		
	Miete externe Räumlichkeiten	200,00-	
	Miete, Pacht	5.796,00-	
	Bürobedarf	1.823,65-	
	Porto	272,45-	
	Telefon	143,04-	
	Zinsen, Bankspesen	0,00	
	Versicherungen, Beiträge	1.910,78-	
	Sonstige Abgaben	70,70-	
	Werbe- und Reisekosten	4.192,15-	
	Fahrt- und Exkursionskosten	0,00	
	Bewirtungskosten (abzugsfähig)	493,05-	
	Reisekosten Arbeitnehmer	2.715,02-	
	Rechts- und Beratungskosten	921,35-	
	Sonstige Kosten	1.137,28-	**19.675,47-**
	GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe 1		**80,32-**
	Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		**80,32-**
C.	**JAHRESERGEBNIS**		
	JAHRESERGEBNIS		**45,39**

Die vorhandenen finanziellen Mittel wurden sparsam und entsprechend der Zweckbestimmung und dem zugrundeliegenden Finanzplan auf Basis der Arbeitsschwerpunkte des Vereins für die Einrichtung und den Betrieb der Geschäftsstelle sowie der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zur Erfüllung des Vereinszwecks eingesetzt. Der Zuschuss für das Jahr 2019 im Rahmen der LEADER Förderung wurde mit zwei Zahlungsanträgen in Höhe von 33.844,65 € bzw. 32999,20 € bei der zuständigen Zahlungsstelle angefordert. Eine Auszahlung ging am 13.02.2020 ein, die zweite Auszahlung am 06.05.2020. Zudem ging im Berichtsjahr die Auszahlung der Förderung für das Jahr 2018 (Schlussverwendungsnachweis) über 36.910,10 € am 11.10.2019 ein. Mit einem Vorstandsbeschluss wurde eine Umstellung der Verrechnung der gezahlten Abschläge mit der Endabrechnung des Jahres 2018 geändert. Ab 2020 werden die Überzahlungen nicht direkt zurückgezahlt, sondern für Kosten verwendet, die mit der Vorbereitung der Neubewerbung verwendet. Hierzu wurde ein separates „Rückstellungskonto" bei der Hausbank eingerichtet.

Ausblick

LEADER Administration

Durch das Auslaufen des LEADER-Förderprogrammes werden zunächst keine formalen Projektaufrufe mehr stattfinden. Dennoch wird durch die Restmittelverteilung im Jahr 2020 auch weiterhin die Betreuung von Förderinteressierten und Förderbewerbungen wichtiger Arbeitsinhalt. Zunehmen wird die Unterstützung der Projektträger bei Fragen zu Abrechnung.

Einen ungemein großen Arbeitsaufwand zieht die Abwicklung des Regionalbudgets nach sich. Dies ergibt sich aus der sehr großen Nachfrage mit vielen Beratungsgesprächen, Bewerbungseingängen und Begleitung der förderunerfahrenen Projektträger. Da die Geschäftsstelle zusätzlich die „Ersatzbewilligungsstelle" für den Endempfänger darstellt ist die Bearbeitung der Förder- und Auszahlungsanträge ein weiterer wesentlicher zeitintensiver Arbeitsinhalt. Zudem muss der Verein als Erstempfänger des Regionalbudgets zu verschiedenen Fristen mit der Bewilligungsstelle, dem Regierungspräsidium, die formalen Abrechnungen durchführen. Dies ist ein Inhalt, der erstmalig vollumfänglich im Jahr 2020 zu Buche schlägt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Hauptinformationsquelle ist weiterhin die Internetseite von LEADER-Kraichgau. Diese wird auch zukünftig permanent gepflegt, aktualisiert und die Benutzerfreundlichkeit verbessert. Die Information über die Förderung wird ebenfalls immer wieder angepasst, sofern es Änderungen gab oder eine bessere Darstellungsweise gefunden wurde. Die Beschränkungen ab März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie lassen erwarten, dass die Öffentlichkeitsarbeit nicht wie gewohnt weiter geführt werden kann. Infostände werden daher im Jahr 2020 wahrscheinlich nicht durchgeführt, ebenso sind Einweihungen und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen nur sehr wenige möglich. Die Geschäftsstelle informiert daher verstärkt durch Pressemitteilungen und auch der Newsletter wird weiter beibehalten.

Vernetzung

Die Vernetzung bleibt ein wichtiger Bestandteil der Arbeit und soll auch nach Auslaufen der Fördermittel die Zusammenarbeit und den Austausch in der Region fördern. Aufgrund der ab März

2020 geltenden Beschränkungen für Zusammentreffen und Abstandsregeln leidet dieser Bereich am meisten aller LEADER-Inhalte unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Evaluation

Mit Abschluss der Förderperiode rückt die Evaluation in den Fokus. Hierzu werden die Akteure der LAG befragt und gemeinsam die Erreichung der Ziele überprüft.

Vorläufige Jahresplanung 2021

GEPLANTE EINNAHMEN			
Zuschuss von Behörden (Mitgliedskommunen)		87.302,04 €	
Zuschuss von Behörden (LEADER Förderung)		58.257,05 €	
Mitgliedsbeiträge		190,00 €	
GEPLANTE AUSGABEN			
Personalaufwand			112.115,60
Miete			5.796,00 €
Sachaufwendungen/Investitionskosten	LEADER Öffentlichkeitsarbeit		4.000,00 €
	LEADER Sachkosten		11.147,49 €
	LEADER Anschaffungen		0,00 €
	Schlussevaluation		2.000,00 €
	Sachkosten Vorbereitung neue Förderperiode		10.000,00 €
SUMMEN			